



Schloss Moritzburg

Alte Pracht in neuem Glanz

Schlösser, Burgen und Gärten in Sachsen

SACHSEN. LAND VON WELT.

SCHLÖSSERLAND SACHSEN

FASZINATION SEMPEOPER



Information & Karten
+49 351 4911 705
semperoper.de



Semperoper
Dresden

Inhalt

Willkommen im Schloßerland Sachsen ____ 3

**Starke Mauern,
feste Türme** _____ 7

Klosterpark Altzella _____ 9

Burg Gnanstein _____ 10

Kloster Buch _____ 11

Burg Stolpen _____ 13

Burg Mildestein _____ 14

**Als Burgen zu
Schlössern wurden** _____ 17

Burg Kriebstein _____ 18

Albrechtsburg Meissen _____ 19

Burg & Kloster Oybin _____ 20

Schloss Rochlitz _____ 21

Schloss Rochsburg _____ 22

Schloss Wildeck _____ 25

Schloss Weesenstein _____ 27

**Neues Denken –
neue Formen** _____ 29

Schloss Freudenstein _____ 30

Schloss Colditz _____ 33

Festung Dresden _____ 35

Residenzschloss Dresden _____ 36

Schloss Glauchau _____ 37

Schloss Hartenfels _____ 39

Wasserschloß Klaffenbach _____ 40

Schloss Klippenstein _____ 41

Festung Königstein _____ 43

Schloss Lauenstein _____ 44

Schloss Nossen _____ 45

Schloss Wildenfels _____ 46

Schloss Wolkenstein _____ 47

**Die Pracht des
Barocks und Rokocos** _____ 49

Barockschloss Delitzsch _____ 50

Großer Garten Dresden _____ 51

Dresdner Zwinger _____ 53

Richard-Wagner-Stätten Graupa _____ 54

Barockgarten Großsedlitz _____ 55

Schloss Moritzburg _____ 60

Fasanenschlösschen Moritzburg _____ 61

Schloss & Park Pillnitz _____ 62

Barockschloss Rammenau _____ 64

Schloss Wackerbarth _____ 65

Schloss Wolkenburg _____ 66

Barockgarten Zabeltitz _____ 67

**Zwischen Romantik
und Industrialisierung** _____ 69

Schloss Voigtsberg _____ 70

Königliche Anlagen Bad Elster _____ 71

Schloss Burgk Freital _____ 72

Schloss Frohburg _____ 73

Prachtvoll logieren _____ 75

Jugendherberge Schloss Colditz _____ 76

Schloss Wurzen _____ 77

Schlosshotel Althörnitz _____ 79

Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno _____ 81

Informationen zur
schloßerlandKARTE _____ 83

Impressum _____ 84

Da
steckt was
dahinter!



Gastronomie



Übernachtung



freies WLAN



E-Ladestation



geprüft barrierefrei zugänglich, siehe Seite 84

MACH MEHR AUS DEINEM AUSFLUG

mit der Schlösserland-App

Unsere App garantiert dir das besondere
Ausflugserlebnis – ganz nach deinem Geschmack.
Mit personalisierten Tipps, Multimedia-Guides
und 360°-Touren.

JETZT APP
KOSTENLOS
HERUNTERLADEN



schloesserland-sachsen.de

SACHSEN. LAND VON WELT.


SCHLÖSSERLAND SACHSEN
www.schloesserland-sachsen.de

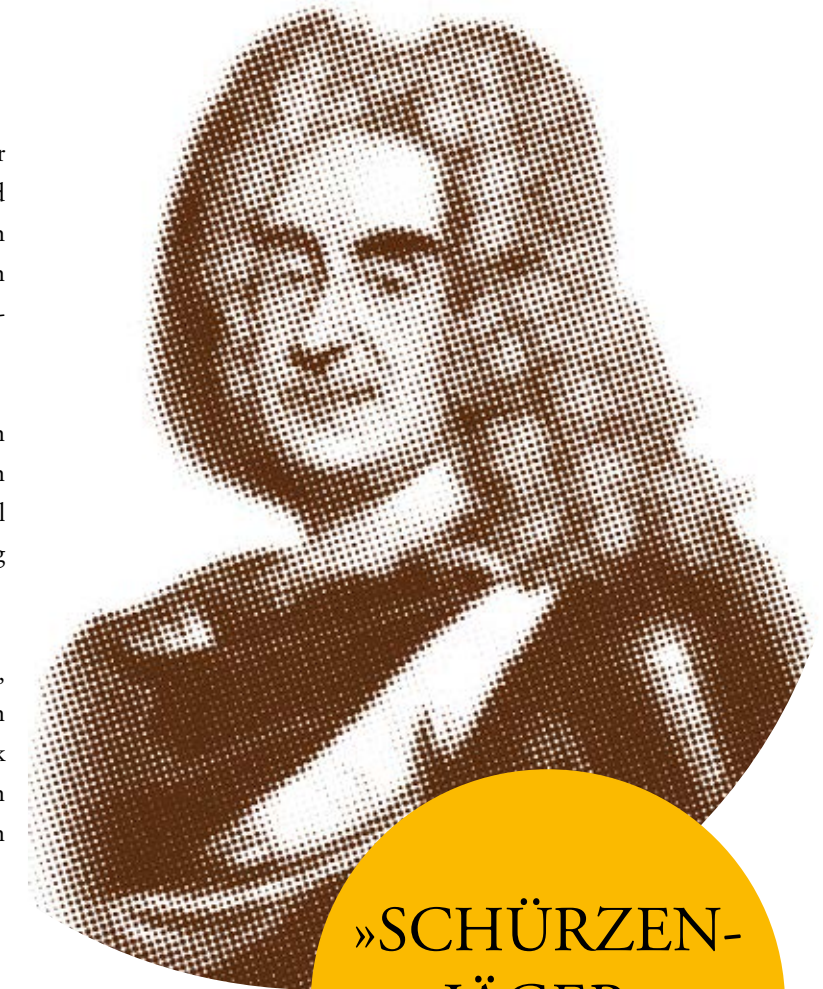
August der Starke empfängt zur Audienz

»Herzlich willkommen im Schösserland Sachsen! Über 800 Jahre lang herrschten die Mitglieder meiner Familie über den Landstrich, der einst aus der Mark Meißen hervorgegangen war. Und überall hinterließen sie großartige Bauwerke – Zeugnisse von Macht und Reichtum, aber auch Lebensfreude und Kunstsin. Markgrafen, Herzöge, Kurfürsten und Könige aus dem Haus Wettin und der ihnen nacheifernde Adel machten Sachsen zu dem, was es heute ist: das wichtigste Kultur-reiseziel in Deutschland.

Die Dichte prachtvoller Bauten ist weltweit einzigartig. Viele von ihnen wurden von den besten Architekten ihrer Zeit entworfen. Meister wie Arnold von Westfalen, Matthäus Daniel Pöppelmann und Johann Christoph Knöffel schufen Bauwerke von höchstem Anspruch. Sie wurden liebevoll restauriert und rufen heute als Museen, Kulturstätten oder Hotels nicht weniger Bewunderung hervor als zu Lebzeiten ihrer Baumeister.

Mittelalterliche Burgen und Klöster, stolze Renaissanceschlösser, prunkvolle Barockresidenzen, weitläufige Gärten und Parks und fantastische Neostil-Bauten des 19. Jahrhunderts zeugen von der sächsischen Schöpferkraft und dem herrschaftlichen Lebensstil meiner Zeit. Jedes Bauwerk zeigt das Flair der exklusiven Lebensart auf seine eigene Weise und macht mit spannenden Anekdoten Geschichte lebendig. Auch über mein Leben gibt es viel zu erfahren, denn schließlich war mein Beitrag zur sächsischen Baukunst nicht gering!«

*Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen,
König August II. von Polen, genannt »August der Starke« (1670–1733)*



»SCHÜRZEN-
JÄGER«





Die barocke Dresdner Altstadt mit der Brühlschen Terrasse.
Hinter den Festungsmauern verbirgt sich die multimediale
Erlebnisausstellung »Festung Xperience«, siehe Seite 35.





Starke Mauern, feste Türme

»Zu meiner Zeit blühte die Mark Meißen auf. Ich ließ Wälder roden, Land urbar machen und Herrschaften gründen. Städte wie Leipzig und Freiberg entstanden. Stolze, wehrhafte Burgen sicherten die neuen Siedlungen und Handelswege. Einige von ihnen blieben so gut erhalten, dass man noch heute glaubt, jederzeit könnte sich das Burgtor öffnen und der Burgherr mit seinen Gefährten auf Streitrössern über die Zugbrücke stürmen.

Kemenaten und Bergfriede, Rittersäle, Burgkapellen und finstere Verliese laden zu einer faszinierenden Reise ins Mittelalter ein. In den Burgen Mildenstein und Gnanstein ist dieses Flair spürbar. Klöster wie die Zisterzienserabtei in Alzella zeigen mittelalterliche Kultur und Bildung. Ihre Bibliothek gehörte zu den bedeutendsten des Reiches.

Mein namensgebender Reichtum ließ die Mark Meißen erstrahlen. Das hatte ich dem sächsischen Boden zu verdanken, denn im waldreichen Gebirge unweit des Klosters stieß man 1168 auf reiche Silbervorkommen. Ein ›Berggeschrey‹ hob an und zog Knappen und Hauer, Köhler und Händler nach Sachsen. Auf Wunsch gab ich jedermann die Freiheit, im ›Erzgebirge‹ zu schürfen. Dies spornte an – und der abzuliefernde ›Bergzehnte‹ füllte kräftig meine Kassen ...«

Markgraf Otto der Reiche (1125–1190)



»GELD-
SCHEFFLER«





Romanisches Eingangsportal des Klosters Alzella



Ruine im Kloster Altzella

Klosterpark Altzella

Das Erbe der Zisterzienser

Musik im Klosterpark



Mausoleum der Wettiner



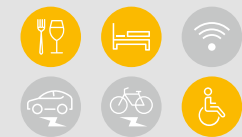
Im Zuge der Reformation vertrieben die lutherischen Landesfürsten die Mönche aus den Klöstern. Auch das Zisterzienserkloster Altzella, bis dahin eines der bedeutendsten Klöster Mitteldeutschlands, wurde aufgelöst. Die seit 1175 bewirtschaftete Anlage verfiel, Steine der Gebäude wurden abgetragen und anderweitig verwendet. Die über eintausend kostbaren Bücher wurden der Universität Leipzig übereignet. Weil Altzella aber eine Erbbegräbnisstätte des wettinischen Fürstengeschlechtes war, versiegte das Interesse des Dresdner Hofes an dem Gelände nie vollständig. Kurfürst Friedrich August III. errichtete hier im Jahr 1787 ein Mausoleum im Stil des Frühklassizismus. Hofgärtner Johann Gottfried Hübler umgab die stille, mintgrüne Grabstätte mit einem romantischen Landschaftspark. Bald suchten Maler wie Caspar David Friedrich und Ludwig Richter Inspiration in der mystischen Landschaft mit ihren alten Spitzbögen, unerschütterlichen Giebeln und gebrochenen Pfeilern. Was die Romantiker faszinierte, ist noch heute für jeden spürbar.

Klosterpark Altzella

Zellaer Straße 10, 01683 Nossen
Telefon +49 (0) 352 42 504 50
altzella@schloesserland-sachsen.de
www.kloster-altzella.de

Anfahrt

PKW über A 14 Abfahrt Nossen-Nord oder Nossen-Ost; über A 4 Abfahrt Siebenlehn, Richtung Nossen
ÖPNV Buslinien 424 und 750 bis Zella, Waldheimer Straße



Klosterpark
Altzella





Burgkapelle



Kaisersaal im Südflügel der Burganlage

Burg Gndenstein

Eine Burg wie aus dem Bilderbuch



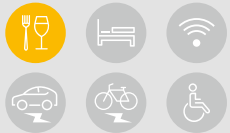
Burg Gndenstein

Nah der »Töpferstadt« Kohren-Sahlis erhebt sich Sachsens am besten erhaltene romanische Wehranlage: die Burg Gndenstein. Vom 14. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges lebte hier die Familie von Einsiedel – ohne den Burgschlüssel je aus der Hand gegeben zu haben.

Womöglich kann man darum den Geist uralter Zeiten auf der Burg noch wahrhaftig spüren, trotz zahlreicher Umbauten und Erweiterungen. Bergfried, Zwinger, Zinnen, Schildmauer, Palas – die Festung hoch über dem Flüsschen

Wyhra ist ein steingewordener Traum für Mittelalterbegeisterte. Betrachten des mächtigen Bergfrieds in der spätgotischen Kapelle spürt man sie noch – die unruhigen Zeiten von Belagerungen und Angriffen.

Eine alte Sage verstärkt die Mittelalter-Aura: Bis heute soll ein Schatz auf dem Burggelände verborgen sein, den noch keiner finden konnte. Aber auch ohne einen eigenen Fund können auf der Burg Kostbarkeiten bestaunt werden. In der Dauerausstellung entdecken Gäste über 400 Exponate aus sieben Jahrhunderten.



Anfahrt

PKW über A 72 Ausfahrt Geithain, Richtung Rodaer Dorfstraße/B 7
ÖPNV Bahn bis Frohburg; Buslinie 260 bis Gndenstein, Kohren-Sahlis

Burg Gndenstein

Burgstraße 3, 04654 Frohburg
Telefon +49 (0) 3 43 44 6 13 09
gndenstein@schloesserland-sachsen.de
www.burg-museum-gndenstein.de



Gutskapelle

Den Kräutergarten mit allen Sinnen erleben



Kloster Buch

Ein Ort für jede Jahreszeit



Die Kapelle von innen entdecken

Idyllisch schmiegt sich die Klosteranlage in die Landschaft an der Freiburger Mulde: Mit seinen historischen Gebäuden und dem liebevoll angelegten Kräutergarten zieht Kloster Buch jährlich tausende Besucherinnen und Besucher an.

Seine Geschichte geht bis ins Jahr 1192 zurück, als erstmals Zisterzienser im Kloster Buch einzogen. Nach mehr als 330 Jahren hartem Ordensleben wurde das Kloster im Zuge der Reformation aufgelöst. Bis zur Entwicklung zum Kulturhistorischen Zentrum 1994 wurde die Anlage als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt.

Gäste des Klosters Buch tauchen heute in die Geschichte der Zisterzienser ein. Kapitelhaus, Abthaus, Krankenkappelle, Teile der Klostermauer und vieles mehr gilt es zu entdecken. Groß und Klein versucht sich im Anfertigen von Schriftrollen sowie der Herstellung und kreativen Gestaltung von Papier. Auch Kulinarik und Kultur kommen nicht zu kurz. Auf dem Kloster- und Erntedankfest im September und den monatlichen Bauernmärkten verkaufen regionale Händler Leckereien und Selbstgemachtes.

Förderverein Kloster Buch e.V.
Klosterbuch Nr. 1, 04703 Leisnig
Telefon +49 (0) 343 21 503 52
KlosterBuch@t-online.de
www.klosterbuch.de

Anfahrt

PKW A 14 Abfahrt Leisnig, Ortsverbindungsstraße von Leisnig bzw. Minkwitz oder A 14 Abfahrt Döbeln-Nord über Großweitzschen und Scheergrund
ÖPNV Bahn von Leipzig oder Döbeln nach Leisnig oder Haltepunkt Klosterbuch, weiter zu Fuß



Kloster Buch





Burg Stolpen

Burg Stolpen lässt sie nicht los

Die Burg Stolpen, 1222 erstmals erwähnt, hat in den folgenden acht Jahrhunderten viel Licht und noch mehr Schatten erlebt. Hussiten, Schweden, Preußen und Franzosen haben einige Narben in die Festung geschlagen,



Aussicht vom Fürstenplatz

Pest und Brände zogen über sie hinweg. Große Berühmtheit erlangte die Burg durch Machtspiele am sächsischen Hof, denen Stolpen seine berühmteste Bewohnerin verdankt. Fast ein halbes Jahrhundert lang musste Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel bis zu ihrem Tod als Verdammte hinter den Festungsmauern ausharren.

Die lebenslustige, schöne und kluge Cosel, Mätresse Augusts des Starken und Mutter dreier seiner Kinder, hatte sich durch angebliche Einmischung in die Politik Feinde gemacht – und fiel letztlich dem Opportunismus ihres kurfürstlichen Bettgenossen zum Opfer. Hart wie das Schicksal der Cosel ist auch der Basalt, auf dem die Burg erbaut wurde. Der schraffierte Burgsockel und der tiefste unausgebaute Basaltbrunnen der Erde haben heute den Status eines Nationalen Geotops.



Burg Stolpen

Burg Stolpen

Schlossstraße 10, 01833 Stolpen
Telefon +49 (0) 35 97 32 34 10
stolpen@schloesserland-sachsen.de
www.burg-stolpen.org

Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Pulsnitz, Richtung Radeberg; über A17 Abfahrt Pirna, Richtung Pirna/Graupa und Neustadt in Sachsen
ÖPNV Buslinien R261 und R234 bis Stolpen Ärztehaus oder Schützenhausstraße; Bahn bis Stolpen, anschließend ca. 30 Minuten Fußweg



Burg Stolpen





Kornhausboden im Vorderschloss

Burg Mildenstein

Kaiserburg und Kinderstube

Im Jahr 1046 erstmals erwähnt, zählt Burg Mildenstein zu den ältesten Burganlagen Sachsens. Salierkönige, Staufer und die wettinischen Markgrafen hielten hier Hof. Hinter den meterdicken Mauern errichteten die Wettiner die ersten Gefängniszellen der Burg. Man erschauert beim Anblick der vielfach verriegelten Türen, Folterwerkzeuge und Praktiken des mittelalterlichen Strafvollzugs in dem noch heute erhaltenen Gefängnisstrakt.

Die Holzkonstruktion des gotischen Kornhausbodens, der Bergfried, die romanische Burghauptkapelle mit dreiflügeligem Altar und die mittelalterlichen Rittersäle beeindruckten stets aufs Neue. »Frieder Berg«, der zum Leben erweckte Bergfried, erzählt von seinen Erlebnissen in der Burg. Die interaktive Suche nach dem Schatz von Wilhelm dem Einäugigen bietet Rätselspaß für die ganze Familie und endet in einem Escape-Room.

Im restaurierten Herrenhaus ergänzt die Ausstellung »Der Hof der jungen Herrschaft – Burg Mildenstein als kurfürstliche Kinderstube« die familienfreundlichen, interaktiven Angebote. Für Trauungen, Familienfeste und Tagungen im einzigartigen Ambiente stehen die »Fürstenstube« und die drei Rittersäle zur Verfügung. In der »Schwarzküche« kann über offenem Feuer mittelalterlich gekocht werden.



Interaktive Schatzsuche durch die Burg



Blick in den 66 Meter tiefen Brunnen auf Burg Mildenstein

Anfahrt

PKW über A 14 Abfahrt Leisnig; über A 4 Abfahrt Hainichen, weiter über B 169 Richtung Döbeln, Abfahrt Leisnig

ÖPNV Bahn bis Leisnig, anschließend ca. 15 Minuten Fußweg

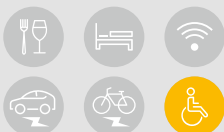
Burg Mildenstein

Burglehn 6, 04703 Leisnig

Telefon +49 (0) 3 43 21 6 25 60

mildenstein@schloesserland-sachsen.de

www.burg-mildenstein.de







Schloss Rochlitz mit den markanten Türmen
»Lichte Jupe« und »Finstere Jupe«

Als Burgen zu Schlössern wurden

»Als Witwe des Herzogs Johann von Sachsen residierte ich zehn Jahre lang in Rochlitz. Sehr zum Ärger meines Schwiegervaters Herzog Georg, der ein erbitterter Gegner Luthers war, förderte ich in meinen Ländereien die Reformation. Als aber ein Glaubenskrieg begann, in dem sogar Brüder und Verwandte gegeneinander kämpften, versuchte ich zu vermitteln. Trotzdem schlug mein Herz für die evangelische Seite. Schon vor meiner Rochlitzer Zeit stand die Baukunst Mitteldeutschlands in höchster Blüte.

Dies gab auch meiner Residenz besonderen Glanz, denn hier erprobte der berühmte Baumeister Arnold von Westfalen völlig neue Formen und Möglichkeiten des Bauens. Zu seinem Markenzeichen wurden die ›Vorhangbogenfenster‹ – hohe und breite Fenster mit Bögen, die an geraffte Gardinen erinnern. Sie sind nicht nur in Rochlitz zu finden, sondern auch auf Burg Kriebstein und der Albrechtsburg Meissen, die als Arnolds Meisterstück gilt. Dort kommt seine zweite Erfindung zu voller Geltung: das Zellengewölbe, eine völlig neue Technik der Deckenkonstruktion. Es vermag in einer großen Formenvielfalt unterschiedlichste Grundrisse zu überspannen.

Mit diesen Neuerungen und den sich wandelnden Bedürfnissen ihrer Besitzer begannen die schlichten Burgen allmählich einem Bautyp zu weichen, bei dem nicht mehr die Verteidigung, sondern die Repräsentation im Mittelpunkt stand: dem Schloss.«

Elisabeth von Rochlitz (1502–1557)



»AMAZONE«



Sachsens schönste Ritterburg

Über der Zschopau, auf einem steilen Felsen erhebt sich Sachsens schönste Ritterburg: Burg Kriebstein. Dietrich von Beerwalde ließ vor über 600 Jahren die Buranlage als Wohnsitz errichten. Ein Highlight ist der monumentale, 45 Meter hohe Wohnturm mit den spätmittelalterlichen Erkertürmchen und dem Dachreiter.



Interaktive Schnitzeljagd durch die Burg

Das Kriebsteinzimmer, die Burgkapelle und der alte Festsaal enthalten einzigartige spätgotische Wandmalereien. Im Schatzgewölbe können Gäste Teile des bis zum Jahr 1986 im Schornstein des Wohnturms verborgenen Schatzes entdecken. Bei der interaktiven Schnitzeljagd werden spielerisch alle Winkel erkundet und die Geheimnisse der Ritterburg gelüftet.

Vielfältige Veranstaltungen wie das Mittelalterfest, die »Burg der Märchen«, Konzerte, Ritteressen und geheimnisvolle Führungen durch die uralten Burgmauern sorgen für ein einzigartiges Erlebnis. Auch die Filmbranche verfällt dem Charme der Burg Kriebstein: Als international beliebte Filmkulisse ist die Burg Kriebstein unter anderem in der Oscar-prämierten Hollywoodproduktion »The Grand Budapest Hotel«, im Märchenfilm »Schneewittchen« und im »Süßen Brei« zu sehen.



Burg Kriebstein an der Zschopau

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Hainichen; über A 14 Abfahrt Döbeln-Nord, Richtung Waldheim

ÖPNV Bahn bis Waldheim, weiter mit der Buslinie 920 bis Kriebethal (nur wochentags, anschließend ca. 20 Minuten Fußweg)

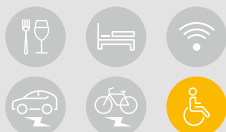
Burg Kriebstein

Kriebsteiner Straße 7, 09648 Kriebstein

Telefon +49 (0) 3 43 27 9 52 27

kriebstein@schloesserland-sachsen.de

www.burg-kriebstein.eu



Albrechtsburg Meissen

Trendsetter seit 1471

Auf einem Felsen hoch über dem Elbtal wurde im Jahr 929 erst eine hölzerne, bald darauf eine steinerne Festung errichtet: die Albrechtsburg Meissen. Sie gilt als »Wiege Sachsens«, von der aus die Wettiner jahrhundertlang regierten. Werkmeister Arnold von Westfalen baute die Albrechtsburg 1471 zu Deutschlands erstem Schloss um. Bis heute beeindruckt die Architektur des repräsentativen Bauwerks und kündigt von der Macht der ehemaligen Landesherren. Nach dem Willen Augusts des Starken zog 1710 die erste europäische Porzellanmanufaktur in das Schloss. Von Meißen aus trat das »Weiße Gold« seinen Triumphzug durch Europa an.

Albrechtsburg Meissen mit Dom und Amtsgericht



Auf Entdeckertour mit dem »HistoPad«

Moderne, interaktive Exponate, spannende Augmented-Reality-Formate und 3D-Inszenierungen lassen die sächsische Geschichte heute lebendig werden. In jedem Winkel der Albrechtsburg erleben Gäste die Faszination von innovativer Baukunst, Macht und Geniestreichen sächsischen Erfindergeistes.



Albrechtsburg Meissen

Domplatz 1, 01662 Meißen

Telefon +49 (0) 35 21 4 70 70

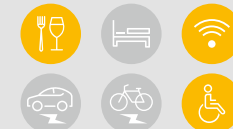
albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de

www.albrechtsburg-meissen.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Siebenlehn, weiter über B 101; über A 13 Abfahrt Radeburg; über A 14 Abfahrt Nossen-Ost; über B 6 von Dresden nach Meißen

ÖPNV S-Bahn S 1 bis Bahnhof Meißen-Altstadt; Buslinie M zwischen Moritzburg und Meißen über Weinböhla, April bis Okt.; Elbe-Dampfschiffe bis Anlegestelle Meißen; Stadtrundfahrt-Bus zwischen Porzellan-Manufaktur, Altstadt und Burgberg



Albrechtsburg
Meissen



Burg & Kloster Oybin

Geheimtipp der Romantiker

Hoch auf dem Oybin, dem bekanntesten Felsmassiv des Zittauer Gebirges, erheben sich die faszinierenden Ruinen der böhmischen Königsburg und des Klosters Oybin. Durch die Maler der Romantik wie Caspar David Friedrich und Carl Gustav Carus wurden sie im 18. und 19. Jahrhundert weltbekannt. Die zunächst einfache Befestigung wurde Anfang des 14. Jahrhunderts zu einer wehrhaften Anlage ausgebaut. Der

Burg und Kloster Oybin



Mönchszüge in der Klosterkirchruiene

deutsche Kaiser Karl IV. errichtete auf dem Burggelände ein Kaiserhaus und stiftete dem Orden der Chölestiner ein Kloster. Dessen imposante Kirche entstand unter der Mitwirkung der berühmten Prager Dombauhütten. Mit der Reformation im 16. Jahrhundert endete das Klosterleben – und die Natur eroberte sich den Oybin zurück. Im Zusammenspiel mit den beeindruckenden natürlichen Gegebenheiten bilden die Ruinen der mittelalterlichen Bebauung ein einmaliges Ensemble aus Natur und Architektur und sind der Höhepunkt eines Besuches im Naturpark Zittauer Gebirge.

Burg & Kloster
Oybin



Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Weißenberg, Richtung Löbau und Zittau

ÖPNV Bahn bis Zittau, weiter mit der Schmalspurbahn oder der Buslinie 16 bis Oybin/Lückendorf

Burg & Kloster Oybin

Fremdenverkehrsbetrieb Oybin

Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin

Telefon +49 (0) 35 84 4 73 30

info@oybin.com, www.burgundkloster-oybin.com



Virtuelle Zeitreise in der Hauptmannstube



Rosenbalkon mit Blick zur Mulde

Schloss Rochlitz

Fett, Einäugig, Revolutionär

Seit mehr als 600 Jahren ragen die Rochlitzer Türme »Lichte Jupe« und »Finstere Jupe« hoch über die Zwickauer Mulde. Im 10. Jahrhundert als Burgranlage zur Sicherung des hart erkämpften Sieges über die Westslawen erbaut, hielten später Herrschende Hof, aber auch Krieg und Belagerungen Einzug. Doch Rochlitz erlebte auch hellere Zeiten. Dedo von Groitzsch, genannt »der Fette«, trieb die Besiedlung des Rochlitzer Landes voran, Markgraf Wilhelm der Einäugige ließ die trutzige Burg

zu einem Wohnschloss umbauen und die aufmüpfige Herzogin Elisabeth von Sachsen ebnete als Vermittlerin im Schmalkaldischen Krieg der Reformation den Weg. Jede Generation hat Rochlitz dabei ihren architektonischen Stempel aufgedrückt. Eine besondere Attraktion ist das liebevoll restaurierte Fürstenhaus mit herrschaftlichen Räumen und einem prächtigen Tafelsaal. Die Geschichte der »vergessenen Wettiner« können Groß und Klein in einer spannenden interaktiven Ausstellung erleben.

Schloss Rochlitz an der Zwickauer Mulde



Schloss Rochlitz

Sörnziger Weg 1, 09306 Rochlitz
 Telefon +49 (0) 37 37 49 23 10
 rochlitz@schloesserland-sachsen.de
 www.schloss-rochlitz.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Chemnitz-Glösa, weiter über B 107; über A 14 Abfahrt Döbeln-Nord, weiter über B 169 und B 175; über A 72 Abfahrt Rochlitz, weiter über B 175
ÖPNV Bahn bis Geithain, Narsdorf, Mittweida oder Erlau, weiter mit dem Bus bis Rochlitz



Schloss Rochlitz



Schloss Rochsburg

Verborgener Schatz im Grünen

Inmitten eines malerischen Naturschutzgebietes mit traumhaften Wander- und Radwegen liegt Schloss Rochsburg. Der imposante Bau im Tal der Zwickauer Mulde geht auf eine Burg aus dem 12. Jahrhundert zurück. Ende des 15. Jahrhunderts gestaltete Arnold von Westfalen, der Landesbaumeister der Wettiner, die Anlage zu einem Schloss um.



Schloss Rochsburg im Zwickauer Muldentale

Großer Festsaal im Museum



Nach verheerenden Bränden übernahm die Familie von Schönburg im 16. Jahrhundert das Schloss Rochsburg – und verhalf ihm zu altem Glanz. Heute tauchen Gäste in den adeligen Alltag ein. Vielfältige Themenführungen zeigen die entlegensten Winkel – und im Kleinen Festsaal können sich Brautpaare stilecht trauen lassen.

Über 50 Kostüme bieten in der Ausstellung »Leute machen Kleider« einen faszinierenden Ausflug in die Modegeschichte des vergangenen Jahrtausends. Statt Wurst und Rüben findet man im spätgotischen Keller Wissenswertes über Naturbaustoffe. Erlesene Gaumenfreuden bietet die Schokoladenmanufaktur im Schloss mit süßen Köstlichkeiten.

Schloss
Rochsburg



Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Chemnitz-Glösa, weiter über B 107; über A 14 Abfahrt Döbeln-Nord, weiter über B 169 und B 175; über A 72 Abfahrt Niederfrohna, Richtung Penig

ÖPNV Bahn bis Geithain, Narsdorf oder Glauchau, weiter mit dem Bus bis Rochlitz, Wechselburg, Lunzenau, Penig oder Waldenburg, von dort mit der BusBahn 629 bis Rochsburg

Schloss Rochsburg

Schlossstraße 1, 09328 Lunzenau
Telefon +49 (0) 37 38 3 80 38 10
museum-rochsburg@kultur-mittelsachsen.de
www.schloss-rochsburg.de



Fachwerkwehrgang entlang der Nordwehrmauer



Schloss Wildeck im Zentrum der Stadt Zschopau



Motorradgeschichte von DKW und MZ



Die Aussicht vom Dicken Heinrich genießen

Schloss Wildeck

Kaltes Erz und heiße Öfen



Den Schlossgarten entdecken

Auf dem Fundament einer Wehranlage aus dem 12. Jahrhundert errichtet, wacht Burg Wildeck bis heute hoch über der Zschopau. Fuhrleute und Händler, die auf dem »Böhmischen Steig« vor allem Salz aus der Hallenser Gegend nach Böhmen transportierten, fanden hier Schutz. Darum ist der Weg auch als »Salzstraße« bekannt. Von der trutzigen Militäranlage zeugt heute jedoch nur noch der »Dicke Heinrich«, ein 30 Meter hoher Turm mit meterdicken Mauern. Herzog Moritz von Sachsen ließ die Burg Mitte des 16. Jahrhunderts zu einem Jagdschloss umgestalten. Vom 17. bis ins 20. Jahrhundert befand sich hier die örtliche Oberforst- und Wildmeisterei.

Das weithin sichtbare Renaissanceschloss beherbergt heute mehrere Museen zur Industriegeschichte, insbesondere des sächsischen Fahrzeugbaus, denn in Zschopau befand sich früher die weltgrößte Motorradfabrik. Edle DKW-Maschinen der »Sammlung Rasmussen«, MZ-Motorräder sowie Enduro- und Rennmaschinen sorgen für strahlende Augen bei allen Gästen mit Benzin im Blut.

Schloss Wildeck

Schloss Wildeck 1, 09405 Zschopau
 Telefon +49 (0) 37 25 28 71 70
 schloss@zschopau.de
 www.schloss-wildeck.de

Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Chemnitz-Mitte, weiter über B95 nach Chemnitz und über B174 nach Zschopau
ÖPNV Bahn bis Zschopau, Buslinie 206/207 bis Zschopau Neumarkt



Schloss
 Wildeck





Schloss Weesenstein in der Sächsischen Schweiz

Schloss Weesenstein

Perle aus Sachsens Krone

Wie eine Perle wuchs Schloss Weesenstein Schicht um Schicht. Seit 800 Jahren thront es über dem Müglitztal, wurde immer wieder umgebaut, teilweise abgerissen und dem Zeitgeschmack angepasst. So entstand ein Unikum unter den sächsischen Schlössern mit Stilelementen von Gotik bis Klassizismus.

Entdeckungstour durch das Schloss



Prinzess-Georg-Zimmer

Heute erkunden Gäste das verwinkelte Treppenreich: Im fünften Stock stoßen sie auf einen Pferdestall. Die herrschaftlichen, mit wertvollen Tapeten geschmückten Gemächer befinden sich wiederum ein Stockwerk unter dem Keller. In diesem seltsamen Schloss, in dem jedes fünfte Fenster nur aufgemalt ist, spukt sogar noch der alte Schlossherr im »Mönchsgang« umher. Mit Kurzfilmen wird Geschichte in den original eingerichteten Räumen lebendig. Das einstige Lieblingschloss König Johanns bietet vielfältige Erlebnisse für kleine und große Entdecker. Vor dem imposanten Schloss lädt ein vom französischem Stil inspirierter Schlosspark zum entspannenden Spazieren ein.

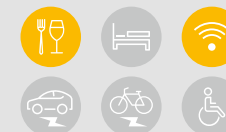


Schloss Weesenstein

Am Schlossberg 1, 01809 Müglitztal
Telefon +49 (0) 350 27 62 60
weesenstein@schloesserland-sachsen.de
www.schloss-weesenstein.de

Anfahrt

PKW über A 17 Abfahrt Pirna, weiter Richtung Glashütte oder über B 172 bis Heidenau bzw. Pirna, dann weiter Richtung Altenberg
ÖPNV S-Bahn S 1 bis Heidenau, weiter mit der Bahn oder Buslinie 202 nach Weesenstein





Neues Denken – neue Formen

»Zu meiner Zeit, im 16. Jahrhundert, zog der Geist der Renaissance in Sachsen ein. Das finstere Mittelalter wich dem Aufbruch zu Entdeckungen und neuen Erkenntnissen. Wir Fürsten förderten die Künste und Wissenschaften und kümmerten uns um die Entwicklung von Handel und Handwerk. In den engen, unkomfortablen Burgen unserer Vorväter wollten wir nicht mehr wohnen.

So ließen wir die Residenzschlösser in Torgau und Dresden umgestalten. Mit bildreich dekorierten Fassaden, langen Fensterreihen, kunstvollen Wendelsteinen, neuen Schlosskapellen und repräsentativen Raumfolgen riefen sie in ganz Europa Bewunderung hervor. Letzteres bewirkte ich übrigens auch mit meiner Kunst- und Naturalienkammer. In ihr trug ich zusammen, was ich an Kostbarem und Seltenem aus aller Welt erwerben konnte oder geschenkt bekam – vom Einhorn über Mineralienstufen bis zu Preziosen und Gemälden – und präsentierte es meinen staunenden Gästen.

Viele meiner Nachfolger waren auch vom Sammelvirus befallen, manche sogar noch schlimmer als ich. Auch in Freiberg, Nossen und Colditz ließ ich die alten Burgen umbauen. Sie wurden zu Schlössern mit prächtig ausgeschmückten Portalen, breiten Stufengiebeln und großen Sälen. Zur Verteidigung der Städte entstanden in Dresden und Leipzig moderne Festungsanlagen in italienischer und niederländischer Manier mit kanonenbewehrten Bastionen und sicheren Kasematten. Der Königstein im Elbsandsteingebirge wurde zu einer uneinnehmbaren Landesfestung erweitert.«

Kurfürst August (1526 – 1586)



»KUNST-
MESSIE«





Schloss Freudenstein mit Schloßplatz



Bergkristall in der Ausstellung »terra mineralia«

Schloss Freudenstein

Schätze der Erde aus aller Welt

Hinter den alten Mauern von Schloss Freudenstein verbirgt sich ein wahrer Schatz. Das Renaissanceschloss wurde im 16. Jahrhundert auf der ursprünglichen Burganlage aus dem 12. Jahrhundert für den Schutz der Stadt Freiberg und des dortigen Silberbergbaus errichtet. Heute erzählen die architektonischen Besonderheiten wie der romanische Rundturm von kriegerischen Auseinandersetzungen. Die mühevoll erhaltenen Renaissancetreppe und Gewölberäume erinnern hingegen an prachtvolle Feste und Feiern.

Aber nicht nur das historische Schlossensemble und seine Geschichte locken Gäste nach Freiberg. Schloss Freudenstein beherbergt eine der schönsten und größten Mineralienausstellungen weltweit: Über 3.500 Mineralien, Edelsteine und Meteoriten überwältigen Jung und Alt. Die Dauerausstellung »terra mineralia« zeigt die farben- und formenreichen Schätze aus fünf Kontinenten. Junge Menschen können beispielsweise in der Forschungsreise, dem Mitmach-Labor in der Ausstellung terra mineralia, die Welt der Naturwissenschaften erkunden.

Schloss
Freudenstein



Anfahrt

PKW über A4/A14 Abfahrt Siebenlehn/Nossen Ost, weiter über B101 Richtung Freiberg bis Ortszentrum (Schloßplatz);
über B173/B101 bis Stadtzentrum Freiberg

ÖPNV Bahn bis Freiberg, anschließend ca. 20 Minuten Fußweg oder mit der Stadtbushlinie B oder F zum Schloßplatz

Schloss Freudenstein, terra mineralia

Schloßplatz 4, 09599 Freiberg
Telefon +49(0)3731 394654
fuehrungen@terra-mineralia.de
www.freiberg.de/terra-mineralia

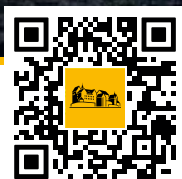


GET IN TOUCH WITH HISTORY

Flucht aus Schloss Colditz

Geh auf eine emotionale Zeitreise! Mit dem Tablet-Guide »HistoPad« tauchst du ein in die Vergangenheit. Fast so, als wärest du selbst dabei gewesen. **Schloss Colditz. Wir machen Geschichte erlebbar.**

Ab
17. April
2024



schloss-colditz.de


SCHLÖSSERLAND SACHSEN
STAÄTLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN
www.schloesserland-sachsen.de



SCHLOSS COLDITZ

Schloss Colditz

Ein Lost Place erwacht zum Leben

Kriegsgefangenenlager, Irrenanstalt, Krankenhaus: Schloss Colditz nahe Leipzig hat eine bewegte Geschichte. Der unsanierte Zustand vieler Räume verleiht dem Ort einen einzigartigen Lost-Place-Charakter. Legendäre Fluchtversuche alliierter Gefangener üben bis heute eine besondere Faszination aus. Große Teile des Schlosses blieben bis jetzt verborgen. Mit dem Tablet-Guide »HistoPad« wird die Schlossgeschichte jetzt wieder lebendig. Erstmals können die einst herrschaftlichen Renaissance-Gemäcker von Friedrich dem Weisen betreten werden. Aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, in der Colditz ein Kriegsgefangenenlager für hochrangige Offiziere der Westalliierten war, werden kreative Ausbruchsversuche erlebbar. An einer interaktiven Erlebnisstation kann jeder testen, ob ihm die Flucht aus Schloss Colditz mit einem selbstgebauten Segelflugzeug gelungen wäre. Bei der Schatzsuche mit dem Tablet werden Gegenstände gesucht, die für eine Flucht nötig waren. Zeitzeugenberichte lassen das Kapitel von Colditz als Krankenhaus wiederauferstehen. Abenteuerliche Geschichten warten – Gänsehaut-Feeling garantiert!



Schlosskapelle

Mit dem »HistoPad« im belgischen Quartier



Schloss Colditz

Schlossgasse 1, 04680 Colditz
colditz@schloesserland-sachsen.de
www.schloss-colditz.de

Anfahrt

PKW über A 14 Abfahrt Grimma, weiter über B 107 Richtung Colditz; über A 4 Abfahrt Glauchau, über Rochlitz nach Colditz
ÖPNV Bahn bis Grimma, weiter mit der Buslinie 619 nach Colditz; Bahn bis Bad Lausick, weiter mit der Buslinie 613 nach Colditz



Schloss
Colditz






MULTIMEDIAL. INTERAKTIV. FASZINIEREND.

DRESDEN XPERIENCE Die multimedialen Erlebnisangebote
in der Festung Dresden und im Dresdner Zwinger



Onlinetickets, aktuelle Öffnungszeiten und
Eintrittspreise findest du auf unserer Website
www.dresden-xperience.de

 SchloesserlandSachsen
 SchloesserlandSachsen
 Schloesserland
 App »Schlösserland erleben«


SCHLÖSSLERLAND SACHSEN
STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN



Stimmungsvolle 360-Grad-Projektionen und 3D-Soundtechnologie



Barrierefreier Eingang mit dem Aufzug auf der Brühlischen Terrasse

Festung Dresden

Unter dem Balkon Europas

Versteckt zwischen Kunstakademie und Albertinum gelangt man über einen Aufzug von der Brühlischen Terrasse hinab in die Festung Dresden. Dort lauert Dresdens bestgehetetes Geheimnis. Mächtige Mauern rings um das 400 Jahre alte Ziegeltor lassen den kriegerischen Hintergrund höfischen Glanzes erahnen. Dort, wo Johann Friedrich Böttger in seinem Laboratorium 1707 das europäische Porzellan erfand, befindet sich heute mit »Festung Xperience« eine multimediale Inszenierung. Auf 1.500 qm machen atemberaubende 360-Grad-Projektionen und stimmungsvolle

Audiotechnik die wechselhafte Geschichte der einst modernsten Bastionärsfestung Deutschlands erlebbar.

Über den Festungskasematten zeigt sich die Stadt in barockem Charme: Von der im Auftrag Heinrichs von Brühl geschaffenen Brühlischen Terrasse können Gäste den Blick über das Elbpanorama und die weißen Schaufelraddampfer schweifen lassen. Seit jeher treffen sich hier Menschen aus der ganzen Welt. Nicht ohne Grund heißt der zur Flaniermeile umgestaltete Wehrbau auch »Balkon Europas«.



Großer Kanonenhof der Festung Dresden

Festung Dresden

Brühlische Terrasse/Terrassenufer, 01067 Dresden
Telefon +49 (0) 351 56391 3000
festung-Xperience@schloesserland-sachsen.de
www.festung-Xperience.de

Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Dresden-Altstadt, der Ausschilderung in Richtung Stadtzentrum folgen
ÖPNV Straßenbahn bis Haltestelle Altmarkt, Theaterplatz, Pirnaischer Platz oder Synagoge



Festung Dresden



Residenzschloss Dresden

Residenz der Kunst

Inmitten der Dresdner Altstadt befindet sich einer der bedeutendsten Schlossbauten der Renaissance: das Residenzschloss Dresden. Als Sitz von Kurfürsten und Königen ist das Schloss seit dem 15. Jahrhundert kultureller Mittelpunkt der Stadt.



Residenzschloss Dresden

Audienzgemach, Paraderäume im Residenzschloss Dresden



Historisches Grünes Gewölbe, Pretiosensaal

1945 wurde es beim Bombenangriff auf Dresden fast vollständig zerstört. Heute zeigt es sich wieder in alter Pracht und beherbergt mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden eine der größten Kunstsammlungen Europas.

Im Grünen Gewölbe, den Königlichen Paraderäumen, dem Renaissanceflügel, der Türckischen Cammer und dem Riesensaal der Rüstkammer entdecken Besucher Zeugnisse einer ruhmreichen Zeit voller Reichtum und Prunk. Auch das Münzkabinett ist hinter den Schlossmauern zu finden. Der Große Schlosshof beeindruckt mit einer anspruchsvollen Sgraffito-Kratzputztechnik. Die Schönheit des Schlosses können Besucher auch auf dem 100 Meter hohen Hausmannsturm bewundern – und ganz nebenbei einen einmaligen Panoramablick über Dresden genießen.

Residenzschloss
Dresden



Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Dresden-Altstadt, der Ausschilderung in Richtung Zentrum folgen

ÖPNV Straßenbahn bis Haltestelle Altmarkt

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Taschenberg 2, 01067 Dresden

Telefon +49 (0) 3 51 49 14 20 00

besucherservice@skd.museum

www.skd.museum



Besichtigung der Galerie
im Ostflügel

unten:
Erker mit Radialrippengewölbe



Schlossanlage Forder- und Hinterglauchau

Schloss Glauchau

Sammler, Stifter und Gelehrte

Spätgotische Architektur und eines der ältesten Museen in Sachsen vereinen sich auf Schloss Glauchau. Errichtet wurde die ehemalige Burganlage zum Ende des 12. Jahrhunderts von einem der ältesten sächsischen Adelsgeschlechter, den Herren von Schönburg. Sie nutzten die mittelalterliche Burg als Herrschaftssitz und zählten zum damaligen Hochadel,

welcher ausschließlich dem Kaiser unterstellt war und eine eigene Landesherrschaft ausübte. Dreihundert Jahre später wurde der Wohnbau zu einem spätgotischen Wohnschloss mit Vorhangbogenfenstern, spitzbogenartigen Portalen, einem Festsaal und einer Schlosskapelle umgestaltet. Seit 1940 ist das 1884 gegründete Museum hier beheimatet und präsentiert in ver-

schiedenen Ausstellungsräumen die Glauchauer Stadt- und Schlossgeschichte, das Alltagsleben der Weber in den Schönburgischen Landen und herrschaftliche Interieurs. Zwei weitere Ausstellungen widmen sich der bildenden Kunst und dem Leben und Werk von Georgius Agricola, dem »Vater der Mineralogie«.

Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Schlossplatz 5 A, 08371 Glauchau

Telefon +49 (0) 37 63 77 75 80

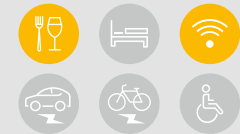
schlossmuseum@glauchau.de

www.glauchau.de, Rubrik: Kultur & Tourismus

Anfahrt

PKW über A 4 bis Abfahrt Glauchau; alternativ über B 175

ÖPNV Bahn bis Glauchau, anschließend ca. 20 Minuten Fußweg



Schloss
Glauchau





Schloss Hartenfels an der Elbe



Die Ausstellung STANDFEST. BIBELFEST. TRINKFEST. erkunden

Schloss Hartenfels

Reformgeist unterm Wendelstein

Schloss Hartenfels – ein architektonisches Meisterwerk der Frührenaissance – ist ein hervorragender Teil im Stadtensemble von Torgau, einer der schönsten Renaissancestädte in Deutschland und dem politischen Zentrum der lutherischen Reformation.



Schlosskapelle

Schlosshof mit dem Großen Wendelstein und Hausmannsturm



Errichtet auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Burg avancierte die ernestinische Residenz unter Kurfürst Johann Friedrich dem Großmütigen im 16. Jahrhundert zu einer modernen und imposanten Schlossanlage. Aus dieser Zeit stammen der Große Wendelstein im Schlosshof und die Schlosskapelle, die Martin Luther 1544 persönlich einweihte. Sie gilt als erster protestantischer Kirchenneubau weltweit. Im späten 18. und 19. Jahrhundert wurde das Schloss Teil der sächsisch-napoleonischen Festung und später preußische Kaserne.

Die multimediale Dauerausstellung in den kurfürstlichen Gemächern gibt einen lebendigen Einblick in den Alltag am Torgauer Hof. Wertvolle Exponate der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden lassen die Prachtfaltung und den kurfürstlichen Reichtum lebendig werden. Ein spektakulärer Blick über die Stadt und die Elblandschaft vom Hausmannsturm sowie ein Besuch des Schlosscafés machen den Aufenthalt perfekt.

Schloss Hartenfels

Schloßstraße 27, 04860 Torgau
Telefon +49 (0) 34 21 7 58 10 54
info@schloss-hartenfels.de
www.schloss-hartenfels.de

Anfahrt

PKW über A 13 Abfahrt Duben, weiter über B 87 bis Torgau; über A 14 Abfahrt Leipzig-Nordost, weiter über B 87 bis Torgau
ÖPNV Bahn bis Torgau, anschließend ca. 20 Minuten Fußweg



Schloss Hartenfels



Liebe auf den ersten Blick



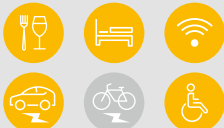
Unweigerlich verfällt jeder Besucher dem Zauber dieses Schösschens, das kaum jemand »Schloss« nennen wird. Südlich von Chemnitz gelegen, schwebt das weiße Kleinod aus der Zeit der Renaissance geradezu schwerelos über der Würschnitz, die den Schlossgraben füllt. Allzu verspielt wirkt das einzigartig geschwungene Kielbogendach und gar zu freundlich ist der malerische Anblick des Schösschens.

Im Trausaal schließen Verliebte daher auch gern den Bund fürs Leben. Über die frisch Vermählten wacht dabei der Geist des Fräuleins von Taube, die einer Sage zufolge hier einst die Ehe mit dem hässlichen Burgherrn von Rabenstein ausschlug, woraufhin sie ihr wütender Vater bei lebendigem Leib in den Schlossturm einmauern ließ. In anderen nach alter Handwerkskunst rekonstruierten Räumen wird Kunsthandwerk aus der Region und aller Welt ausgestellt. Weitere Besuchermagneten sind die gastliche Hotelanlage, eine Vielzahl an Kreativateliers und angrenzend ein Golfplatz und ein Reiterhof.



Werkkunstmarkt für Designliebhaber

Wasserschloß
Klaffenbach



Anfahrt

PKW A 72 bis Abfahrt Stollberg, Richtung Neukirchen, dort der Beschilderung zum Schloss folgen

ÖPNV Bahn bis Neukirchen-Klaffenbach

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH c/o

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz

Telefon +49(0)371 266350, wasserschloss@c3-chemnitz.de

www.wasserschloss-klaffenbach.de



Blick in die Industrierausstellung

Schloss Klippenstein

Des Jägers Glück

Aldige Jagdgesellschaften gingen auf Schloss Klippenstein ein und aus. Davon zeugt auch die beeindruckende verwinkelte Reitertreppe-Anlage. Im 16. Jahrhundert ließ Kurfürst Moritz von Sachsen die aus dem 13. Jahrhundert stammende Burganlage zum Jagdschloss umbauen. Von der Gotik über die Renaissance bis hin zum Klassizismus prägen die architektonischen Gestaltungsstile das heutige Schlossbild. Mitglieder des sächsischen Fürstenhauses nutzten das Schloss als Wohn- und Amtssitz. Heute beherbergen die alten Mauern das Museum für Schloss- und Stadtgeschichte. Die Ausstellung »Industriestadt Radeberg« und wechselnde



Sonderausstellungen bieten den Schlossgästen ein einzigartiges Erlebnis. Für Kinder und Jugendliche stehen abwechslungsreiche Beschäftigungen zur Verfügung: Neben einem kurzweiligen Schlossquiz können zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. ein Ritter-Erlebnistag oder eine animierte Kinderschlossführung gebucht werden. Ein Abstecher in die unweit vom Schloss liegende ehemalige Hofbrauerei, welche in der Vergangenheit schon die sächsischen Könige begeisterte, rundet den Besuch ab.

Schloss Klippenstein mit Vorburg und Schlossteich



Ausstellung zur Stadtgeschichte

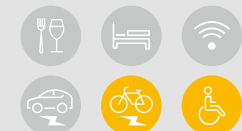


Schloss Klippenstein, Museum Schloss Klippenstein

Schlossstraße 6, 01454 Radeberg
 Telefon +49 (0) 35 28 44 26 00
 kontakt@schloss-klippenstein.de
 www.schloss-klippenstein.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Ottendorf-Okrilla oder Pulsnitz, Richtung Radeberg; über B 6 nach Radeberg
ÖPNV Bahn nach Radeberg, anschließend ca. 20 Minuten Fußweg



Schloss Klippenstein





Die Bergfestung Königstein in der Sächsischen Schweiz



Festung Königstein

Schon erobert?

Inmitten der Sächsischen Schweiz ruht die stattliche Bergfestung auf einem Tafelberg 247 Meter über der Elbe – mit einem grandiosen Panoramablick bis nach Dresden. Die älteste erhaltene Kaserne Deutschlands, der mit 152 Metern tiefste Brunnen Sachsens, die erste sächsische Garnisonskirche und die Nachbildung des legendären Riesenweinfasses Augusts des Starken, das einst 238.600 Liter fasste, sind hier zu bestaunen.

Die unbezwingbare »sächsische Bastille« verwahrte einst den Porzellanerfinder Johann Friedrich Böttger vor dem Zugriff anderer Fürsten und war für prominente Häftlinge ein gefürchtetes Gefängnis, darunter der



Morgenstimmung über dem Elbtal

Kanone über dem Nebelmeer



Anarchist Michael Bakunin, der Sozialdemokrat August Bebel und der Schriftsteller Frank Wedekind.

Dank Aufzug und Panoramalift ist die Bergfestung heute mühelos zu erobern. Die imposante Ausstellung »IN LAPIDE REGIS – Auf dem Stein des Königs«, zahlreiche Veranstaltungen, thematische Führungen und kreative Mitmachangebote, Erlebnisgastronomie, Möglichkeiten für Hochzeiten und andere Events sowie Ferienwohnungen gehören zum abwechslungsreichen Angebot der Festung Königstein.



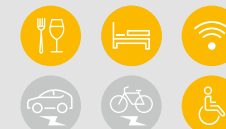
Interaktive Ausstellungen

Festung Königstein

Festung Königstein 1, 01824 Königstein
Telefon +49 (0) 35 02 16 46 07
info@festung-koenigstein.de
www.festung-koenigstein.de

Anfahrt

PKW über A 17 Abfahrt Pirna, weiter auf B 172 Richtung Bad Schandau
ÖPNV S-Bahn S 1 bis Königstein; Elbe-Dampfschiffe bis Anlegestelle Königstein



Festung Königstein



Schloss Lauenstein

Des Baumeisters frühe Inspiration



König Johann von Sachsen pries das Tal der Müglitz als das schönste Tal Sachsens. Nicht nur wegen dieser Umgebung ist das auf einem steilen Felsen angelegte Schloss Lauenstein einen Besuch wert. Auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Burg entstand hier im 16. Jahrhundert ein großzügiges Wohnschloss, dessen Besitzer es kunstsinnig ausgestalteten. Noch heute lassen sich die Wandmalereien im Vogelsaal, die prachtvoll gewölbte Stuckdecke des Wappensaales und die Porträtplastiken in der Schlosskapelle bewundern.

Möglicherweise inspirierte die eindrucksvolle Architektur auch den berühmtesten Bewohner Lauensteins, George Bähr, Architektengenie und Erbauer der Dresdner Frauenkirche. Das Schloss, das als Teil der Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří zum UNESCO-Welterbe gehört, beherbergt heute das Osterzgebirgsmuseum – mit Dauerausstellungen in über 30 Räumen zur Baugeschichte von Schloss und Burg, Leben und Werk von George Bähr sowie Bergbau und Mineralien in der Region.

Die Modellbahnanlage zeigt die Strecke zwischen Geising und Altenberg



Schloss
Lauenstein



Anfahrt

PKW A 17 bis Abfahrt Bad Gottleuba, Richtung Geising/Lauenstein

ÖPNV S-Bahn S 1 bis Heidenau, weiter mit der Müglitztalbahn nach Lauenstein

Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein

01778 Lauenstein

Telefon +49 (0) 3 50 54 2 54 02

info@schloss-lauenstein.de

www.schloss-lauenstein.de



Schloss Nossen über den Dächern der Stadt

Schloss Nossen

Eliten, Mythen, Irrtümer



Ritterburg, Abtsitz, Jagdschloss – hinter den uralten Mauern des Schlosses Nossen verbirgt sich eine geheimnisvolle Geschichte. Ursprünglich im 12. Jahrhundert als Ritterburg erbaut, veranlasste Sachsens Kurfürst August den Umbau zum Reise- und Jagdschloss im Stil der Renaissance. Von außen betrachtet präsentiert sich das Schloss als Zeuge der europäischen

Hochkultur. Innen hingegen zeigen sich die Schattenseiten vergangener Zeiten. In den Prinzenkammern wird die Geschichte des Räuberhauptmanns Lips Tullian und seiner Kumpanen erzählt. Dunkle Arrestzellen und mittelalterliche Folterinstrumente erzählen von grausamen Praktiken in der Justiz-Geschichte, denn von 1630 bis ins 19. Jahrhundert wurde auf Schloss Nossen

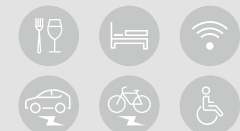
Gericht gehalten. Zu Gast in Nossen war auch Sachsens berühmteste Mätresse und Gefangene: Gräfin Cosel. Schwer krank wurde sie 1716 fast einen Monat lang im Schloss gepflegt, bevor sie in die Burg Stolpen gebracht wurde, wo sie bis zu ihrem Tod lebte. Heute entdecken Gäste die Geschichte der Adlesfamilie von Schönberg.

Schloss Nossen

Am Schloss 3, 01683 Nossen
Telefon +49 (0) 352 42 5 04 35
nossen@schloesserland-sachsen.de
www.schloss-nossen.de

Anfahrt

PKW über A 14 Abfahrt Nossen-Nord oder Nossen-Ost; über A 4 Abfahrt Siebenlehn, Richtung Nossen
ÖPNV Buslinien 424, 412, 418 und 420 nach Nossen



Schloss
Nossen





Blauer Salon



Schloss Wildenfels



Chinesisches Kabinett

Schloss Wildenfels

Orientalischer Seidenglanz

Krummschnäblige Vögel, exotische Pflanzen und orientalische Öllampen tummeln sich auf kostbar bestickten Seidenbahnen. Ein Gefühl von Tausendundeiner Nacht breitet sich im »Blauen Salon« des Schlosses Wildenfels aus. Im »Chinesischen Kabinett« wiederum sind chinesische Figuren in opulenten Gewändern und farbenfrohe Blumenranken

zu bestaunen. Jene einzigartigen Papier- und Seidentapeten aus dem 18. Jahrhundert schmücken die ehemaligen Wohnsalons und sind das Highlight des kleinen Schlosses im Erzgebirge.

Schloss Wildenfels wurde auf den Mauern einer vor über 800 Jahren errichteten Burg erbaut. Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts erhielt das historische Gemäuer sein bis heute sichtbares Erscheinungsbild. Aufwendige Deckengemälde, eindrucksvolle Wandgemälde und zahlreiche Supraporten zeugen von den glanzvollen Tagen. Der Schlosssaal mit seinem prunkvollen, runden Ofen aus Meissner Porzellankacheln wird heute für Konzerte, Lesungen und Vorträge genutzt. Zeitgenössische regionale Kunst ist in der Schlossgalerie zu bewundern.

Schloss
Wildenfels



Anfahrt

PKW über A 72 bis Abfahrt Zwickau Ost, weiter auf S 283 bis Wildenfels

ÖPNV Bahn nach Zwickau, weiter mit der Buslinie 141 nach Wildenfels

Musenhof Schloss Wildenfels, Träger: Freundeskreis Schloss Wildenfels e.V.

Schlossstraße 2, 08134 Wildenfels

Telefon +49 (0) 376 03 5 85 69

musenhof@schloss-wildenfels.de

www.musenhof-schloss-wildenfels.de

Schloss Wolkenstein

Traumschloss in den Wolken

Schloss Wolkenstein schaut über aufziehende Nebelschwaden im Zschopautal hinweg. Einst als Burg in strategischer Lage an einem Handelsweg errichtet, ist das malerische Ensemble zwischen den Wolken heute eine beliebte Fotokulisse. Das Schloss vereint verschiedene Baustile und spiegelt so in einzigartiger Weise sächsische Regionalgeschichte wider. Die Wett-

iner erweiterten das Anwesen zur Residenz, um in den wildreichen Wäldern ihrer Jagdleidenenschaft zu frönen und in der Nähe der Warmbadquelle zu entspannen. Wolkenstein bietet eine überraschende Vielfalt an Eindrücken auf engstem Raum, die bereits bei einem Spaziergang um die alten Mauern deutlich wird. Im Museum Schloss Wolkenstein entdecken Gäste

die Ausstellung »Land der Amethyste« und vieles rund um das Leben in vergangenen Zeiten. Der Kräutergarten lädt zum Schnuppern, die majestätischen Flugvorführungen des Sächsischen Adler- und Jagdfalkenhofes zum Staunen ein. Auf zahlreichen Wander- und Radwegen sowie Klettersteigen geht das Entdeckerabenteuer in der Umgebung weiter.

Schloss Wolkenstein



Originale Wandmalereien im Festsaal der Wettiner, 1536

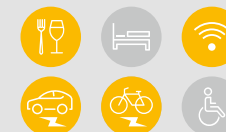


Museum Schloss Wolkenstein

Schlossplatz 1, 09429 Wolkenstein
Telefon +49 (0) 373 69 871 23
info@stadt-wolkenstein.de
www.stadt-wolkenstein.de

Anfahrt

PKW über B101, B171 oder B174
ÖPNV Bahn oder Buslinien 216, 217, 400, 439, 489 und 499 bis Wolkenstein



Schloss
Wolkenstein





Der Dresdner Zwinger: Wahrzeichen und Touristenmagnet

Die Pracht des Barocks und Rokokos

»Als Oberlandbaumeister Seiner Majestät Augusts des Starken hatte ich es nicht immer leicht. Nicht etwa, weil der »sächsische Sonnenkönig« mir wegen seiner ständig wechselnden Mätressen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt hätte. Nein – er forderte stets neue Ideen und war nur schwer zu befriedigen. Immer wieder steuerte er eigenhändige Skizzen bei.

Besonders bewunderte er die fernöstliche Kunst. Der Reichtum und die Machtfülle der Herrscher in Asien waren legendär und galten vielen europäischen Fürsten als Vorbild. Porzellan von dort war eine besondere Kostbarkeit – deshalb freute es den Kurfürsten und König außerordentlich, dass es seinem Alchemisten Böttger gelungen war, erstmals in Europa ein gleichartiges »weißes Gold« herzustellen. Doch meine Aufgabe war das Bauen. In Schloss Pillnitz setzte ich meine Vorstellungen von asiatischer Architektur um.

Besonders stolz bin ich jedoch auf meinen Dresdner Zwinger. Hier gelang es mir, die Künste aufs Engste miteinander zu verbinden: Der wohlproportionierte, abwechslungsreich gegliederte Bau verschmilzt geradezu mit dem reichen Skulpturenschmuck, den die Werkstatt des Bildhauers Balthasar Permoser beisteuerte. Was ursprünglich als Orangerie und Rahmen für ein Festgelände gedacht war, wurde selbst zu einem Fest für die Augen.

Doch natürlich war ich nicht der einzige herausragende Architekt meiner Zeit. Meine Kollegen und Nachfolger Johann Christoph Knöffel, Zacharias Longuelune und Jean de Bodt trugen dazu bei, die prächtigen Bauten des Hoch- und Spätbarocks in Sachsen zu mehren – eine Epoche, die man hier später einmal als »Augusteisches Zeitalter« bezeichnen wird.«

Matthäus Daniel Pöppelmann (1662–1736)



»BAULÖWE«





Entspannen im Barockgarten

Barockschloss Delitzsch

Das schönste Damenschloss Sachsens



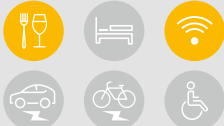
Barocksaal in der Beletage

Märchenhaft erscheint das pastellfarbene Schloss Delitzsch inmitten einer Seenlandschaft. Wilhelm I. von Meissen ließ im 14. Jahrhundert eine mittelalterliche Wasserburg errichten, deren Turm bis heute erhalten ist. Ab 1540 wurde die Burgranlage zum Renaissance-Schloss umgestaltet und zur Reiseresidenz für sächsische Herrscher. Daneben diente es ab dem späten 17. Jahrhundert als Witwensitz für Herzoginnen. In dieser Zeit folgte ein Umbau nach französischem Vorbild zum Barockschloss mit prächtiger Innenausstattung. Noch heute können die Gäste des Schlossmuseums die prachtvollen Appartements wie Schlafstube oder Ankleidezimmer bestaunen. Zum Träumen lädt auch der Barockgarten »à la française« ein, welcher auf Drängen der Herzogwitwe Christiane von Sachsen-Merseburg angelegt wurde. Nicht nur Prunk und Glanz waren hinter den Schlossmauern zu finden: Von 1860 bis 1926 befand sich hier ein Frauengefängnis. Im Museum reisen Schlossgäste durch die verschiedenen Jahrhunderte und entdecken die Geschichte des Barockschlosses Delitzsch.

herzogliche Schlafgemach



Barockschloss
Delitzsch



Anfahrt

PKW über A9 Abfahrt Wiedemar, dann den Wegweisern folgen; über A14 Abfahrt Leipzig-Mitte/Delitzsch

ÖPNV Bahn bis Delitzsch Unterer oder Oberer Bahnhof, anschließend ca. 15 Minuten Fußweg

Barockschloss Delitzsch

Schloßstraße 31, 04509 Delitzsch

Telefon +49(0)34202 67237

tourist-info@delitzsch.de

www.barockschloss-delitzsch.com



Großer Garten Dresden

Das grüne Herz Dresdens



Palais im Großen Garten

Im Herzen der sächsischen Landeshauptstadt befindet sich ein prachtvolles Gartendenkmal. Der Große Garten ist mit einer Fläche von 147 Hektar der beeindruckendste Park Dresdens. 1678 begann Kurfürst Johann Georg III. mit dem Bau der Anlage nach französischem Vorbild. Am Schnittpunkt der beiden geraden Hauptalleen liegt ein Juwel frühbarocker Baukunst: das Palais, welches bis heute als Fest- und Ausstellungsgebäude im Grünen genutzt wird. Das Areal um das Palais ist noch heute als Barockgarten angelegt. Der übrige Bereich dient als englischer Landschaftspark mit romantisch verschlungenen Wegen, kleinen Wäldern, ausgedehnten Wiesen, Gewässern und Themengärten. Restaurants und Cafés, Freilichtbühnen, der Dresdner Zoo und der Botanische Garten machen die Anlage zu einer Kulturoase inmitten der Stadt. Die Dresdner Parkeisenbahn fährt große und kleine Gäste eine komplette Runde durch die weite Erlebnislandschaft. Die Liliputbahn mit 381 Millimetern Spurweite wird traditionell mit der Unterstützung von Dresdner Kindern und Jugendlichen betrieben.



Liebevoller Pflege der Stauden in den Themengärten



Dampflokbahn »Lisa« aus dem Jahre 1925



Großer Garten Dresden

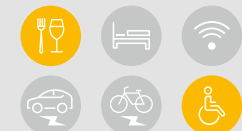
Kavaliershaus C, Hauptallee 10, 01219 Dresden
Telefon +49 (0) 351 4 45 66 00
grosser.garten@schloesserland-sachsen.de
www.grosser-garten-dresden.de

Dresdner Parkeisenbahn

Telefon +49 (0) 351 4 45 67 95
parkeisenbahn@schloesserland-sachsen.de
www.dresdner-parkeisenbahn.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Dresden-Hellerau oder Dresden-Altstadt, den Schildern Richtung Zentrum/Zoo/Gläserne Manufaktur folgen
ÖPNV Straßenbahn bis zu den Haltestellen Comeniusplatz, Zoo oder Großer Garten



Großer Garten Dresden





Dresdner Zwinger

Ein Paradies auf Erden

Mehr als 300 Jahre später erinnert kein anderes Gebäude mehr an die glanzvolle Zeit und den Prunk der Barockzeit. Bis heute prägt der Dresdner Zwinger das Stadtbild der Residenzstadt. Auf Wunsch Augusts des Starken entstand zwischen der inneren und äußeren Befestigungsmauer ein prachtvolles Freigelände. Baumeister Matthäus Daniel Pöppelmann und Bildhauer Balthasar Permoser schufen statt einer schlichten Orangerie ein höfisches Gesamtkunstwerk. Der geplante Schlossanbau



Kronentor

Medienstation in der Zwinger Xperience



wurde jedoch nicht mehr verwirklicht. An seine Stelle traten die Gemäldegalerie und die Semperoper. Porzellansammlung, Gemäldegalerie Alte Meister, Mathematisch-Physikalischer Salon: Heute entdecken Gäste im Zwinger die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Eine weitere museale Attraktion im Dresdner Zwinger ist das multimediale Erlebnisangebot »Zwinger Xperience«. Eine multimediale Reise mit faszinierenden Panoramaprojektionen und neusten Techniken präsentiert in fünf Welten, wie sich der Dresdner Zwinger im Laufe der Zeit verändert hat – geprägt durch die Sammelleidenschaft Augusts des Starken und seine Visionen für diesen barocken Prunkbau. Jährlich verströmen Orangenbäumchen von Mai bis Oktober mediterranes Flair im Zwingerinnenhof. Sie knüpfen an die historische Funktion des Dresdner Zwingers als Orangerie an.



Dresdner Zwinger

Theaterplatz 1
01067 Dresden
zwinger@schloesserland-sachsen.de
www.der-dresdner-zwinger.de

Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

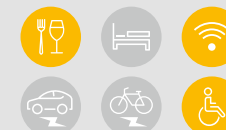
Telefon +49 (0) 351 49 14 20 00
besucherservice@skd.museum
www.skd.museum

Museum der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Telefon +49 (0) 351 5 63 91 30 00
zwinger-Xperience@schloesserland-sachsen.de
www.zwinger-Xperience.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Dresden Altstadt, der
Ausschilderung Richtung Stadtzentrum folgen
ÖPNV Straßenbahn bis Haltestelle Theaterplatz oder
Postplatz



Dresdner
Zwinger



Richard-Wagner-Stätten Graupa

Wo Wagners »Lohengrin« entstand

Umrahmt von einer weitläufigen Parkanlage mit einer Jahrhunderte alten Eiche, verstehen sich die Richard-Wagner-Stätten Graupa als Bindeglied zwischen Natur- und Kulturerlebnis – bei jedem Wetter ein lohnendes Ausflugsziel für Alt und Jung. In einem wahren Schaffensrausch schuf Richard Wagner in Graupa den musikalischen Entwurf für seine romantische Oper »Lohengrin«. Die Karriere des berühmten Komponisten begann 1843, als er zum Königlich-Sächsischen Kapellmeister an der Dresdner Hofoper ernannt wurde. Drei Jahre später verschlug ihn



Jagdschloss Graupa

Wagners Wohnräume im Lohengrinhaus



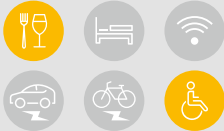
Richard Wagner mit allen Sinnen erleben



ein Sommerurlaub in das nahegelegene Graupa. Er mietete sich auf einem Bauerngut ein und ließ sich von der idyllischen Naturlandschaft zwischen Pillnitz und der Sächsischen Schweiz inspirieren. Mit seinen nachgestalteten Wohn- und Arbeitsräumen sowie der Ausstellung zur Oper »Lohengrin« erhalten Gäste im »Lohengrinhaus« Einblicke in das Leben des Komponisten.

Fußläufig entfernt liegt das Jagdschloss Graupa. Hier wird in einer modernen multimedialen Ausstellung Wagners Lebens- und Schaffensweg gezeigt. Bei den Klängen seiner Musik fängt so manch einer an zu träumen und fühlt sich in eine andere Zeit versetzt – selbst dirigieren inklusive.

Richard-Wagner-
Stätten Graupa



Anfahrt

PKW über A 17 Ausfahrt Pirna, Richtung Pirna bis Abfahrt Pirna-Graupa
ÖPNV S-Bahn S 1 oder S 2 bis Pirna, weiter ab Busbahnhof mit der Buslinie G/L bis Graupa Tschaikowskiplatz; Buslinie 83 bis Graupa Tschaikowskiplatz

Richard-Wagner-Stätten Graupa, Lohengrinhaus

Richard-Wagner-Straße 6, 01796 Pirna

Jagdschloss

Tschaikowskiplatz 7, 01796 Pirna, Telefon +49 (0) 35 01 4 61 96 50
wagnerstaetten@pirna.de, www.wagnerstaetten.de

Sachsens Versailles

Großsedlitz zählt zu den bemerkenswertesten Gartenensembles Deutschlands. In der Formgebung dieses Juwels absolutistischen Gestaltungswillens lässt sich die Handschrift des wohl berühmtesten sächsischen Herrschers ablesen. 1719 als Alterssitz erbaut, veräußerte Reichsgraf August Christoph von Wackerbarth das Friedrichschlösschen wenig später an August den Starken persönlich. Dieser ließ den Barockgarten vollständig umgestalten – teils auf Grundlage selbst angefertigter Skizzen.

Entspannen im Barockgarten Großsedlitz



Obere Orangerie

Nicht weniger als ein sächsisches Versailles hatte er im Sinn. Doch aus akutem Geldmangel am ausgabefreudigen Dresdner Hof blieb Großsedlitz letztlich unvollendet. Trotzdem beeindruckt das weitläufige, terrassierte und prachtvoll ausgestaltete 12 Hektar große Gelände seine Gäste. Zwei Orangerien, Wasserspiele und rund 60 Skulpturen versprühen den bezaubernden Charme von »Sachsens Versailles« – vor allem im Sommer, wenn Orangenbäume und andere exotische Pflanzen den Park mit Duft und Farben erfüllen.

Barockgarten Großsedlitz

Parkstraße 85, 01809 Heidenau

Telefon +49 (0) 352 95 6390

grosssedlitz@schloesserland-sachsen.de

www.barockgarten-grosssedlitz.de

Anfahrt

PKW über A 17 Abfahrt Pirna oder über B 172 bis Heidenau bzw. Pirna

ÖPNV S-Bahn S 1 oder S 2 bis Heidenau-Großsedlitz, anschließend ca. 20 Minuten über den ausgeschilderten Wanderweg



Barockgarten
Großsedlitz





Abendstimmung am Schlossteich mit Blick zum Schloss Moritzburg







Ein Märchenschloss und seine Schätze



Schloss Moritzburg, das wohl schönste Wasserschloss Sachsens, ist nach Herzog Moritz benannt. Er ließ sich 1542 nahe Dresden ein Jagddomizil errichten. Kurfürst August der Starke baute es ab 1723 unter Leitung von Matthäus Daniel Pöppelmann zu einem prachtvollen Schloss für rauschende Feste um. Inmitten einer weitläufigen Teich- und Parkanlage entstand ein viertürmiges Barockjuwel. Ebenso

beeindruckend sind die Schätze von Schloss Moritzburg: Es beherbergt eine der bedeutendsten Jagdtrophäensammlungen Europas, kunstvolle Goldledertapeten und das »Fedorzimmer«. Der mit über einer Million farbiger Vogelfedern gestaltete Raum ist mit dem »Europäischen Preis zur Erhaltung des kulturellen Erbes« ausgezeichnet. Moritzburg ist im wahrsten Sinne märchenhaft – auch daher diente



Schuhprobe wie bei »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

Mit dem Tabletguide »HistoPad« unterwegs in der Ausstellung



Schloss Moritzburg mit Teichhäusern und Park



das Schloss dem legendären Märchenfilm »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« als zauberhafte Kulisse. Jeden Winter wandeln hier Fans auf den Spuren der frechen Prinzessin. Auch das bezaubernde Fasanenschlösschen ist einen Abstecher wert.



Schloss Moritzburg



Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Dresden-Wilder Mann oder über A 13 Abfahrt Radeburg
ÖPNV Bahn bis Dresden-Neustadt, weiter mit der Buslinie 477 bis Moritzburg;
Historische Schmalspurbahn bis Moritzburg; Buslinie M nach Moritzburg (April bis Oktober)

Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen

01468 Moritzburg
Telefon +49 (0) 3 52 07 87 36 18
moritzburg@schloesserland-sachsen.de
www.schloss-moritzburg.de



Fasanenschlösschen mit historischem Hofküchengebäude



Leuchtturm am Großteich

Fasanenschlösschen Moritzburg

Paradies in der Nussschale

Nur ganz wenigen wird hier Einlass gewährt, denn das Fasanenschlösschen Moritzburg ist einfach zu klein für Menschenmassen. So bleibt der Besuch – wie damals – ein exklusives Vergnügen. Das einzige im Stil des Spätrokoko in Sachsen erhaltene Schlösschen wurde um 1770 östlich von Schloss Moritzburg errichtet. Umfangreich restauriert,

erstrahlt es heute wieder in all seiner filigranen Pracht. Im chinesischem Stil beherbergt das Fasanenschlösschen auf minimalem Grund eine vollständige Hofhaltung. Originalgetreu restaurierte Möbel, Wandbespannungen und Vogelpräparate runden den faszinierenden Eindruck ab. Beim Flanieren durch die Außenanlagen können sich Gäste in die höfische Welt

des 18. Jahrhunderts zurückversetzen. Besonders die Mole und der Leuchtturm in Backsteinoptik zeugen vom verspielt-dekadenten Zeitgeist. Hier träumten die Edlen von gloriosen Seeschlachten, die mit viel Fantasie nachgestellt wurden. Bis heute bietet das Fasanenschlösschen einen einzigartigen »Meerblick«.

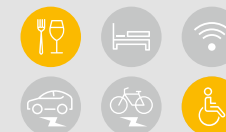


Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen

01468 Moritzburg
Telefon +49 (0) 352 07 87 36 18
fasanenschloesschen@schlosserland-sachsen.de
www.schloss-moritzburg.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Dresden-Wilder Mann oder über A 13 Abfahrt Radeburg
ÖPNV Bahn bis Dresden-Neustadt, weiter mit der Buslinie 477 bis Moritzburg;
Historische Schmalspurbahn bis Moritzburg; Buslinie M nach Moritzburg (April bis Oktober)



Fasanenschlösschen Moritzburg





Mit dem Dampfer aus der Dresdner Altstadt direkt nach Pillnitz



Palmenhaus

Schloss & Park Pillnitz

Leichtigkeit und Blütenzauber

August der Starke schenkte Schloss Pillnitz einst seiner Geliebten, der Gräfin Cosel. Nachdem sie in Ungnade fiel und auf die Burg Stolpen verbannt wurde, ließ der Kurfürst das Berg- und das Wasserpalais nach Plänen Pöppelmanns errichten. Die Schloss- und Parkanlage vereint die Architektur des Barocks mit der des fernen Ostens und gilt als Musterstück der Chinoiserie. Im Sommer residierte der Hof im Spiel- und Lustschloss. Noch heute kann man den eindrucksvollen Anblick genießen, wenn man sich dem Schloss von der Elbe aus nähert.

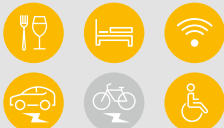
Englischer, Holländischer und Chinesischer Garten laden zum Flanieren ein. Exotische Pflanzen verleihen dem Palmenhaus einen Hauch von Fernweh. Für die 250-jährige Kamelie wurde sogar ein eigenes fahrbares Glashaus für die Wintermonate errichtet.

Im Sommer öffnen die drei Palais ihre Pforten und mit ihnen das Kunstgewerbemuseum und das Schlossmuseum mit Hofküche, Kuppelsaal und Kapelle. Von Juni bis September lädt die Erlebnisausstellung »Die Spiele des Königs« in der Orangerie zu einer Fahrt mit dem Ringrennkarrussell ein.

Historisches Spielvergnügen auf dem Ringrennkarrussell in der Orangerie



Schloss & Park Pillnitz



Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Dresden-Hellerau oder Dresden-Altstadt, Richtung Pillnitz; über A17 Abfahrt Pirna, Richtung Radeberg
ÖPNV Elbe-Dampfschiffe bis Anlegestelle Pillnitz; Buslinien 63 oder P bis Pillnitzer Platz oder Leonardo-da-Vinci-Straße; Buslinie 88 oder Straßenbahnlinie 2 bis zur Endstation, anschließend Fähre über die Elbe



Schloss & Park Pillnitz

August-Böckstiegel-Str. 2, 01326 Dresden
 Telefon +49 (0) 3 51 2 61 32 60
 pillnitz@schloesserland-sachsen.de
 www.schlosspillnitz.de



Traumhafter Blick auf das Wasserpalais an der Elbe



Chinesisches Zimmer



Heiraten im Schloss Rammenau

Barockschloss Rammenau

Zu Gast im idyllischen Landschloss

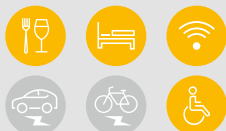
Sachsens einzig vollständig erhaltenes Rittergut findet sich malerisch eingebettet zwischen Teichen und sanften Hügeln in den Ausläufern des Lausitzer Berglandes. Das Barockschloss Rammenau ist ein Meisterwerk des sächsischen Landbarocks. Chinesisches Zimmer, Pompejanisches Zimmer oder Pfauenzimmer: Das Innere des Bauwerks glänzt mit spätbarocken Wandmalereien und frühklassizistischen Tapeten.

Der berühmte Botaniker Johann Centurius Graf von Hoffmannsegg gestaltete den idyllischen Landschaftspark. Im reizenden Schlosscafé kann man während des Besuchs bei Kaffee und Kuchen entspannen und auf der Terrasse den Blick in den Park schweifen lassen. Für standesamtliche Trauungen, festliche Hochzeiten, Geburtstags- und Familienfeiern oder gemütliche Kochabende bietet die Schlossanlage den perfekten Rahmen.

Entspannen in Schloss und Park in Rammenau



Barockschloss
Rammenau



Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Burkau; über B6 bis Bischofswerda, Richtung Kamenz

ÖPNV Bahn bis Bischofswerda, weiter mit der Buslinie 305 nach Rammenau

Barockschloss Rammenau

Am Schloss 4, 01877 Rammenau

Telefon +49 (0) 35 94 70 35 59

rammenau@schloesserland-sachsen.de

www.barockschloss-rammenau.com



Europas erstes Erlebnisweingut



Sektradtition seit 1836

Schloss Wackerbarth

Prickelnde Lebensfreude

Inmitten des sächsischen Elbtals und seiner Weinberge befindet sich Schloss Wackerbarth, ein märchenhaftes Ensemble aus barocker Schloss- und Gartenanlage sowie dem Lusthäuschen »Belvedere«. Zur Glanzzeit des Dresdner Barocks im 18. Jahrhundert ließ Reichsgraf August Christoph von Wackerbarth die Schlossanlage für seinen Alterssitz errichten. Da er einer der engsten Vertrauten von August dem Starken war, feierte der sächsische Hof hier so manch rauschendes Fest.

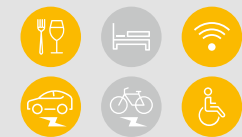
Seither präsentiert es die 850-jährige Tradition des sächsischen Weinbaus. Nicht umsonst ist Schloss Wackerbarth Europas erstes Erlebnisweingut und wurde unlängst vom Magazin für Weinkultur »vinum« als eine der »Unique Wineries of the World« ausgezeichnet: In der modernen Manufaktur erleben Gäste täglich die Herstellung von ausgezeichneten Weinen und Sekten. In der zweitältesten deutschen Sektkellerei gären die Trauben klassisch in der Flasche bis zum prickelnden Genuss. Vielfältige Veranstaltungen laden zum Verweilen ein. Der »Weinsommer auf Schloss Wackerbarth« lockt mit kulinarischen Köstlichkeiten und erlesenen Weinen im barocken Flair.

Schloss Wackerbarth

Wackerbarthstraße 1, 01445 Radebeul
 Telefon +49 (0) 351 89550
 kontakt@schloss-wackerbarth.de
 www.schloss-wackerbarth.de

Anfahrt

PKW über A4 Abfahrt Dresden-Neustadt in Richtung Radebeul
ÖPNV S-Bahn 1 Richtung Meißen bis Radebeul-Kötzschenbroda; Straßenbahn 4 Richtung Weinböhla bis Radebeul-Ost oder direkt Schloss Wackerbarth



Schloss
Wackerbarth





Schloss und Park Wolkenburg

Schloss Wolkenburg

Des Grafen schöne Schränke



Hoch über dem Muldental auf einer steil abfallenden Felspartie erhebt sich Schloss Wolkenburg. Die mittelalterliche Burgranlage wurde ab 1635 von der Familie von Einsiedel zum Renaissance-, später zum Barockschloss umgestaltet und blieb über 300 Jahre in deren Besitz. Heute erscheinen Festsaal, Bibliothek und die Räume der Bel Etage im Gewand des späten 18. Jahrhunderts. Damals ließ Detlev Carl von Einsiedel das Hauptgebäude durch bedeutende sächsische Künstler ausgestalten.

Die zweigeschossige Bibliothek im Dachgeschoss erinnert an venezianische Palazzi. Einige der gräflichen Wohnräume geben heute Einblicke in das Leben der adeligen Familie. Als Besitzer der Kunstgießerei in Lauchhammer ließ der Graf ein Verfahren zur Herstellung gusseiserner Großplastiken entwickeln, wovon einige noch heute im Schlosspark zu bewundern sind. Das romantische Ambiente ist regelmäßig Kulisse für Open-Air-Veranstaltungen.

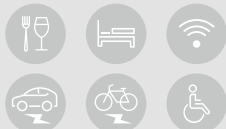
Freitreppe von Schloss Wolkenburg



Bibliothek Wolkenburg



Schloss
Wolkenburg



Anfahrt

PKW über A 4 bis Abfahrt Limbach-Oberfrohna, dann über S 244 bis Limbach-Oberfrohna und S 249 bis Wolkenburg;
über A 72 bis Abfahrt Penig, dann über B 175 bis Wolkenburg

ÖPNV Bahn bis Glauchau oder Narsdorf, weiter mit der Buslinie 629 nach Wolkenburg

Schloss Wolkenburg

Schloss 3, 09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon +49 (0) 3 76 09 5 81 70
museen@limbach-oberfrohna.de
www.schloss-wolkenburg.de



Barockgarten Zabeltitz

Einladung zum Lustwandeln

Barockgarten Zabeltitz mit Palais und Teichen



Entdeckungstour durch den Barockgarten

Prächtige Linden- und Kastanienalleen, Heckensäume, Lustwäldchen und Rondelle: Immer neue Ausblicke laden im Barockgarten Zabeltitz zum entspannten Flanieren ein. Kunstvolle Sandsteinfiguren setzen Akzente. Große Wasserflächen spiegeln die Pracht der Anlage in beeindruckender Weise. In strenger Symmetrie entwarf Hofbaumeister Johann Christoph Knöffel 1728 den barocken Garten im Auftrag des Reichsgrafen August Christoph von Wackerbarth. Dort, wo ursprünglich eine Wasserburg stand, errichtete er ein schmuckes Palais. Gemeinsam mit dem nahen »Alten Schloss« bildet es ein reizvolles architektonisches Ensemble. Der langgestreckte Renaissancebau diente Kurfürst Christian I. bereits Ende des 16. Jahrhunderts als Jagdquartier.

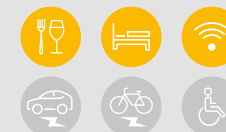
Heute finden in seinem prächtigen Schlosssaal Veranstaltungen im festlichen Rahmen statt. Im Barockpalais kann standesamtlich in unvergesslicher Kulisse geheiratet und anschließend gefeiert werden. Zahlreiche Räume und ein Café stehen außerdem für Kulturveranstaltungen und Tagungen zur Verfügung.

Zabeltitz-Information

Am Park 1, 01561 Großenhain OT Zabeltitz
Telefon +49 (0) 35 22 30 42 77
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.barockgarten-zabeltitz.de

Anfahrt

PKW über A 13 Abfahrt Thiendorf, weiter auf der B 98 bis Großenhain und über die B 101 bis zum Abzweig nach Zabeltitz
ÖPNV Bahn bis Zabeltitz, anschließend ca. 15 Minuten Fußweg



Barockgarten
Zabeltitz





Schloss Burgk

Zwischen Romantik und Industrialisierung

»Liebhabern sächsischer Textiltradition ist mein Name wohl bekannt, denn gemeinsam mit meinem Schwager Fritz te Kock gründete ich eines der renommiertesten Teppichwerke im vogtländischen Oelsnitz: die Firma Koch & te Kock – heute bekannt als Halbmond Teppichwerke. Damit legte ich wohl den Grundstein für die gesamte Entwicklung der Teppichindustrie in der Region, die bis heute davon profitiert. Heute zählt das Unternehmen nämlich mit zu den großen Arbeitgebern im Vogtland.

Die Liebe zum Textil und mein Talent zum Weben habe ich übrigens in die Wiege gelegt bekommen, denn schon mein Vater pflegte als Webermeister eine lange Familientradition. Als junger Mann erwarb ich in zahlreichen Textilläden und Kontoren meine kaufmännischen Fähigkeiten und wurde schließlich Bürogehilfe in der Teppichfabrik Leopold Schoeller in Düren. Kurz darauf war ich schon Direktor der technischen Abteilung und unternahm viele Reisen in die USA und nach England. Von einer dieser Reisen brachte ich die Axminstertechnik mit nach Deutschland. Mit ihr sollte es gelingen, Teppiche zu gestalten, die wie echte Orientteppiche aussahen – quasi »fliegende« Teppiche aus Oelsnitz für die Welt. Das war meine Vision, mit der ich unweit des Schlosses Voigtsberg mein eigenes Unternehmen gründete und mit ihm zum erfolgreichsten Teppichproduzenten in Europa wurde.

»Was für Meißen das Porzellan ist, ist für Oelsnitz der Teppich«, sagte einst Stadtchronist Jürgen Fortak. Und so ist nicht verwunderlich, dass die Teppichproduktion Oelsnitz bis heute prägt.«

Carl Wilhelm Koch (1855–1925)



»TEPPICH-
FÜRST«



Schloss Voigtsberg

Auf dem Teppich bleiben



Schloss Voigtsberg

Mit seinem trutzigen Baukomplex versetzt Schloss Voigtsberg seine Besucher in längst vergangene Zeiten zurück. 775 Jahre Geschichte und Geschichten werden durch Ausstellungen, Vorträge und Veranstaltungen lebendig. Erst im Besitz der Vögte von Straßberg und Plauen, später von den Wettinern als kurfürstliches Amt genutzt, beeindruckt es bis heute mit den sakralen Kunstwerken in der gotischen St.-Georgs-Kapelle, der prächtigen Barockdecke in der Schösserstube sowie mit den sorgsam bewahrten Architekturelementen des Ritter- und Fürstensaals. Ein wertvolles Tizian-Gemälde rundet die Ausstellung ab. Wer sich traut, kann hier sogar heiraten.

Anknüpfend an die 140-jährige Geschichte der Teppichweberei im Vogtland widmet sich das Teppichmuseum Oelsnitz in der Vorburg des Schlosses Voigtsberg dem meist mit Füßen getretenen Textil. Die Schatzkammer im historischen Gewölbekeller beherbergt zudem das Mineraliengewölbe. Baryt aus Zobes, Wavellit aus Schloditz, Fluorit aus Schönbrunn – die Sammlung umfasst 400 Mineralien des sächsischen Vogtlandes.



Teppichmuseum



Mineraliengewölbe

Schloss Voigtsberg



Anfahrt

PKW über A 72 Abfahrt Plauen-Süd, weiter auf der B 92 Richtung Oelsnitz

ÖPNV Bahn bis Oelsnitz, weiter mit der Buslinie 91 bis Schloss Voigtsberg

Schloss Voigtsberg

08606 Oelsnitz/Vogtland

Telefon +49 (0) 3 74 21 72 94 84

museen@schloss-voigtsberg.de

www.schloss-voigtsberg.de

Königliche Anlagen Bad Elster

Von der Muse geküsst



Johann Wolfgang von Goethe entdeckte 1795 das idyllisch gelegene Städtchen als Muse für sein Werk »Hermann und Dorothea«. Die sächsischen Landesherren ernannten Bad Elster wegen der heilkräftigen Quellen schließlich im 19. Jahrhundert zum Königlich-Sächsischen Staatsbad.

Die Stadt entwickelte sich zum mondänen Heilbad für Europas High Society. Großzügige Parks und prachtvolle Bauten laden bis heute zum Entspannen und Flanieren ein. Mit seltenen Gehölzen, farbenprächtigen Blumenrabatten und sattgrünen Rasenflächen sind die englischen Landschaftsgärten Wohlfühlorte für die Seele. Themengärten, Skulpturen, Wasserspiele, der Louisa-See und die einzigartig illuminierte Lichterwelt ergänzen die Erlebnislandschaft.

Waldkuppelhalle im historischen Albert Bad



Rund um die Soletherme und das Albert Bad bilden das Königliche Kurhaus, die Kunst-Wandelhalle, das König Albert Theater, die drei Musikpavillons und Sachsens erste Freilichtbühne, das NaturTheater Bad Elster, eine »Festspielmeile der kurzen Wege«. Jedes Jahr finden hier rund 1.000 Veranstaltungen der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster und weiterer hochkarätiger Kunstschaffender aller Couleur statt.



Königliches Kurhaus Bad Elster

Flanieren in den historischen Parkanlagen



Touristinformation Bad Elster
Badstraße 25, 08645 Bad Elster
Telefon +49 (0) 374 37 539 00
touristinfo@badelster.de
www.badelster.de

Anfahrt
PKW A 72 bis Abfahrt Plauen Süd, dann B92 bis nach Adorf, S306 bis Bad Elster
ÖPNV Bahn bis Bahnhof Bad Elster, weiter mit der Buslinie 94 ins Stadtzentrum



Schloss Burgk Freital

Zwischen Kunst und Kohle

Umgeben von einem idyllischen Park ist es das Schatzkästchen der Stadt Freital: Schloss Burgk beherbergt heute die Städtischen Sammlungen mit hochkarätigen Gemälden

und einzigartigen Kunstwerken. In Sachsens einzigem Besucherbergwerk mit sichtbarem Steinkohlenaufschluss und der Bergbauschauanlage mit der ersten elektrischen Grubenlok »Dorothea« wird die 500-jährige Geschichte des Steinkohlenbergbaus im Döhlener Becken greifbar. Erlesene Sonderausstellungen, ein bergbaulicher Erlebnisspielplatz, der Schlosspark mit seinem alten Baumbestand und das Denkmal zur heimischen Sage vom Rotkopf Görg lassen den Besuch zum Erlebnis für die ganze Familie werden.

Auch für besondere Anlässe bietet Schloss Burgk einen Platz: Standesamtliche Trauungen im Festsaal, Familienfeiern, Firmenjubiläen, Konzerte und vieles mehr finden in den zwei Veranstaltungssälen im Westflügel des Schlossensembles einen glanzvollen Rahmen. Durch einen Lounge- und Barbereich können diese miteinander verbunden werden.

Bergbauschauanlage



Schloss Burgk Freital



Klassizistischer Festsaal



Schloss
Burgk



Anfahrt

PKW über A 17 Abfahrt Dresden-Gorbitz, Richtung Freital

ÖPNV Buslinie 66 (Dresdner Verkehrsbetriebe) / 166 (Stadtverkehr Freital)

Schloss Burgk Freital

Altburgk 61, 01705 Freital, Telefon +49 (0) 351 6 49 15 62

museum@freital.de, www.freital.de/schloss-burgk

Veranstaltungssäle: Telefon +49 (0) 351 65 20 96 17

info@schloss-burgk-freital.de, www.schloss-burgk-freital.de



Schloss Frohburg

Keramik, Kunst und Kinderträume

Bildersaal mit kassettierter Rosettendecke



Schloss Frohburg

Als Kurt Feuerriegel 1910 in Frohburg die »Werkstätte Sächsischer Kunsttöpfereien« gründete, erhielt das seit Jahrhunderten in Mittelsachsen verwurzelte Töpferhandwerk neue Impulse. Frohburg wurde zum Zentrum anspruchsvoller Keramikproduktion. Fayencen, Terrakotta-plastiken, Baukeramik – die wertvolle Sammlung von Feuerriegels Keramiken im Museum Schloss Frohburg bezaubert die Schlossgäste. Glänzende Kinderaugen sind im zweiten Ausstellungsbereich garantiert: Puppen und Puppenstuben, liebevoll ausgestattete Mini-Küchen, Kaufmannsläden und weitere Attraktionen aus den Kindertagen von Groß- und Urgroßeltern wecken auch bei Erwachsenen die Lust am Spielen.

Schloss Frohburg selbst verzaubert seine Gäste: Die Vierflügelanlage wurde um 1200 als romanische Burg errichtet. Über Jahrhunderte entstand der heutige Schlossbau. Innen erinnern zwei Säle mit allegorischen Dekorationen, der Steinsaal mit monumentalem Landschaftsfresko und der Bildersaal an die Blütezeit des Schlosses zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Museum Schloss Frohburg

Florian-Geyer-Straße 1, 04654 Frohburg
Telefon +49 (0) 3 43 48 5 15 63
schlossmuseumfrohbουργ@gmail.com
www.museum-schloss-frohburg.de

Anfahrt

PKW über A 72 Abfahrt Frohburg, weiter über B 7
ÖPNV Bahn bis Geithain, weiter mit der S-Bahn S6 nach Frohburg



Schloss
Frohburg





Prachtvoll logieren

»Mein Gemahl liebte gute Kost in geselliger Runde. Wir hatten immer Gäste im Haus; viele Gelehrte und Studenten, selbst hohe Herren wollten mit dem berühmten Reformator Martin Luther disputieren. Ich versorgte sie und war stolz darauf, wenn sie sich bei uns wohlfühlten.

Schon im Nimbschener Kloster hatte ich vieles gelernt, was mir nun zugute kam: Wirtschaften und Kochen, Waschen und Nähen, Gärtnerei, Brauerei und Viehhaltung; auch in der Heilkunst kannte ich mich aus. Martin schätzte dies sehr und ließ mir im Haushalt freie Hand – oft nannte er mich neckisch-respektvoll seinen ›lieben Herrn Käthe‹.

Dass noch 500 Jahre später Gastlichkeit als eine der größten sächsischen Tugenden gerühmt wird, habe ich nicht anders erwartet. Dort, wo man schon immer Exklusives bot, lässt sich dies oft auch heute erleben: Einige der schönsten Schlösser und Herrenhäuser, die wieder in privatem Besitz sind, laden als Hotels und Restaurants zum entspannenden Genießen ein.

So können sich die Schlossgäste als ›Schlossherr‹ oder ›Burgfräulein‹ auf Zeit fühlen. Im historischen Ambiente sächsischer Adelssitze erleben sie das Flair einer glanzvollen Vergangenheit und können sich fürstlich verwöhnen lassen!«

Katharina Luther, geb. von Bora (1499–1552)



Wohlfühlen statt Flucht planen

Wer auf Schloss Colditz übernachtet, schläft an einem geschichtsträchtigen Ort. Die beeindruckende Anlage an der Zwickauer Mulde diente im Zweiten Weltkrieg als streng bewachtes Internierungslager für hochrangige Westalliierte, darunter auch der Neffe Winston Churchills. Die spektakulären Fluchtversuche der Gefangenen wurden in

mehreren Büchern und Filmen aufgegriffen – und machten Schloss Colditz weltbekannt. Heute beherbergt die Anlage die Europa-Jugendherberge Schloss Colditz mit ihrem besonderen internationalen Flair. Bis zu 171 Gäste können in den 34 hellen, freundlich und modern ausgestatteten Zimmern übernachten. Zur Verfügung stehen zudem viele Tagungs-

und Gemeinschaftsräume. Musikschaffende finden in der angrenzenden Landesmusikakademie Sachsen beste Probe- und Arbeitsbedingungen vor. Bei einem vielfältigen Angebot an Besichtigungen, Lesungen, Fahrradtouren, Wanderungen oder Schlauchboottouren wird es hier auch sonst garantiert niemandem langweilig.

Eingang zur Jugendherberge



Familienzimmer



Anfahrt

PKW über A 14 Abfahrt Grimma, weiter über B 107 Richtung Colditz; über A 4 Abfahrt Glauchau, über Rochlitz nach Colditz
ÖPNV Bahn bis Grimma, weiter mit der Buslinie 619 nach Colditz; Bahn bis Bad Lausick, weiter mit der Buslinie 613 nach Colditz

Jugendherberge Schloss Colditz

Schlossgasse 1, 04680 Colditz
Telefon +49 (0) 34 38 14 50 10
colditz@jugendherberge.de
www.schloss-colditz.de



Komfortzimmer



Schloss Wurzen



Schloss Wurzen

Historisch residieren, ritterlich tafeln

Im Zentrum einer der ältesten Orte Sachsens liegt das ehemalige Bischofsschloss: Schloss Wurzen. Bischof Johann VI. von Salhausen ließ das moderne Wohnschloss im 15. Jahrhundert mit zwei mächtigen Türmen, spätgotischen Zellengewölben und einer Zugbrücke über einem tiefen Graben errichten. Das Residenzschloss hatte im Laufe der Zeit viele Funktionen: Es beherbergte Bischöfe und Kurfürsten, aber auch das Amtsgericht und die Polizei.

ehemalige Schwarzküche

2002 verkauft und umfangreich restauriert, öffnen sich die Schlosstore heute für Restaurant- und Hotelgäste. Ob Schlossbrunch, Candle-Light-Dinner oder mittelalterliche Speisen an festlich gedeckter Rittertafel – nach dem Essen warten gemütliche Zimmer auf Besuch. Wer länger bleibt, den lädt das Wurzenener Land mit seinen Schlössern, Parks, Rittergütern, ausgedehnten Auen, niedlichen Dörfern und den Hohburger Bergen zu einer Fahrradtour auf dem Mulderadweg ein.

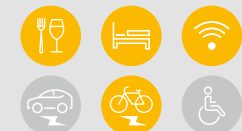


Schloss Wurzen

Amtshof 2, 04808 Wurzen
Telefon +49 (0) 34 25 85 37 43
info@schloss-wurzen.de
www.schloss-wurzen.de

Anfahrt

PKW von Dresden aus über A 14 bis Abfahrt Grimma, danach B 107 bis Wurzen oder von Leipzig aus über A 14 bis Abfahrt Leipzig Ost, danach B 6 bis Wurzen, anschließend Beschilderung folgen
ÖPNV Bahn oder S-Bahn bis Haltestelle Wurzen, danach zu Fuß weiter



Schloss
Wurzen







Schlosshotel Althörnitz

Juwel im Zittauer Gebirge

Anmütig eingebettet in eine weitläufige Parklandschaft befindet sich am östlichsten Punkt Sachsens im Dreiländereck das Schlosshotel Althörnitz. Zwei stolz in den Himmel ragende Renaissance-Türme begrüßen die Gäste am Schlosseingang. Hinter den historischen Mauern laden 75 verwinkelte Zimmer zum Verweilen ein. Ein Hauch Schlossgeschichte und frisch zubereitete Spezialitäten aus der Region hält das Restaurant »Hörnitzer Schlossstube« bereit.

Vor über 350 Jahren erbaute der Zittauer Baumeister Valentin das Schloss Althörnitz für Bürgermeister Christian von Hartig. Im Gewöl-

bezimmer tüftelten Ehrenfried Walther von Tschirnhaus, Johann Friedrich Böttger und der Sohn des Schlossherrn an alchemistischen Versuchen – und trugen so maßgeblich zur Erfindung des europäischen Porzellans bei.

Heute präsentiert sich Schloss Althörnitz als Ruhepol mit unvergesslicher Atmosphäre. Die facettenreiche Landschaft des UNESCO Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft lädt zum Erkunden, das Zittauer Gebirge zum Wandern, Radfahren und Skilanglaufen ein. Erlebnisreiche Tagesausflüge nach Dresden, Bautzen, Görlitz, Prag und Breslau runden den Aufenthalt ab.



Suite im Schlosshotel Althörnitz



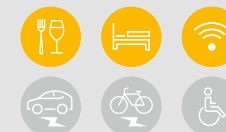
Restaurant »Hörnitzer Schlossstube«

Schlosshotel Althörnitz Betriebsgesellschaft GmbH

Zittauer Straße 9, 02763 Bertsdorf-Hörnitz
Telefon +49 (0) 35 83 55 00
info@schlosshotel-althoernitz.com
www.schlosshotel-althoernitz.com

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Weißenberg, weiter über B 178 nach Oderwitz und über B 96 bis Bertsdorf-Hörnitz
ÖPNV Bahn bis Zittau, weiter mit Buslinie 14 bis Hörnitz Schweizerhof, Bertsdorf-Hörnitz

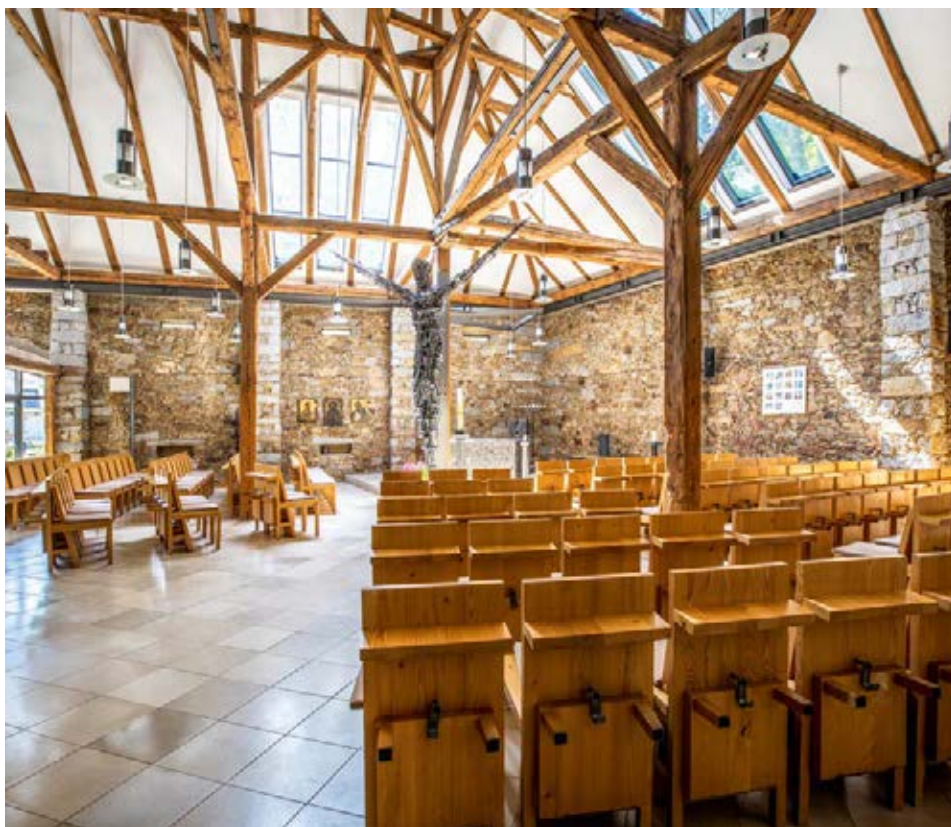


Schlosshotel
Althörnitz





Tagungsstätte mit bewegter Geschichte



Bildungs- und Tagungsstätte

Zollstation, Adelsitz, Priesterseminar: Die Geschichte von Schmochtitz reicht zurück bis ins 12. Jahrhundert. Ein Münzschatz aus dieser Zeit lässt vermuten, dass die Via Regia durch Schmochtitz verlief. Vom 14. bis ins 19. Jahrhundert war das Gut Adelsitz und wurde mehrfach umgebaut. Graf von Schönberg gestaltete die barocke Landschaft rund um Schmochtitz. Graf Riesch legte schließlich den englischen Landschaftspark an. Von 1925 bis 1945 richtete die katholische Kirche ein Priesterseminar ein, in dem unter anderem der seliggesprochene Alois Andritzki ausgebildet wurde. In den letzten Kriegstagen vollständig zerstört, wurde das Gelände zur kircheneigenen Agrarwirtschaft genutzt. Seit dem Wiederaufbau des Herrenhauses ist Schmochtitz unter dem Motto »Lebenslanges Lernen« Bildungs- und Tagungsstätte des Bistums Dresden-Meißen, gewidmet Sachsens Schutzpatron Sankt Benno.



Standardzimmer

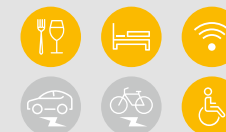
Neben Paradiesgarten und Rokokopark locken zahlreiche sorbische Traditionsfeste in die Region: Osterreiten, Vogelhochzeit, Hexenbrennen, Maibaumwerfen und das Nikolaus-singen sind jährliche Highlights. Schmochtitz ist Teil der Via Sacra, die Kunstschätze im Dreiländereck verbindet.

Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno

Schmochtitz / Smochćicy 1, 02625 Bautzen / Budyšin
Telefon +49 (0) 3 59 35 22 0
info@bg-schmochtitz.de
www.bildungsgut-schmochtitz.de

Anfahrt

PKW über A 4 Abfahrt Salzenforst, Richtung Schmochtitz
ÖPNV Bahn bis Bautzen, weiter mit den Buslinien 102/122 und 198 nach Schmochtitz



Bildungsgut
Schmochtitz



Komm mit auf Tour ins Schlösserland!

Mit der **schlösserlandKARTE** erhältst du freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten sowie in die Erlebnis-Angebote der Dresden Xperience.*



Einmal bezahlen – viel erleben!

Kaufe deine schlösserlandKARTE vor Ort, online oder in unserer App.

Doppelt sparen: 2 Kinder bis 16 Jahre begleiten dich kostenfrei.
Erhalte 25 % Rabatt beim Kauf einer zweiten Karte.

* Gilt für alle Dauer- und Sonderausstellungen sowie die Festung Xperience und die Zwinger Xperience. Führungen, Veranstaltungen und die Dresdner Parkeisenbahn sind ausgenommen. Ermäßigter Eintritt für die Kombitickets »Residenzschloss« und »Zwinger« der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Bitte informiere dich online.

Einmal bezahlen – viel erleben!



Mit der **schlösserlandKARTE** erhältst du freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten.

Welche Vorteile bietet die schlösserlandKARTE?

Du erhältst beliebig oft freien Eintritt in die Dauer- und Sonderausstellungen der musealen Häuser sowie in die Erlebnisangebote Festung Xperience und Zwinger Xperience. Zwei Kinder bis einschließlich 16 Jahre begleiten KarteninhaberInnen kostenfrei.

Perfekt für deinen Urlaub – die 10-Tages-Karte

Gilt ab dem ersten Besuch an zehn aufeinanderfolgenden Tagen.

Ideal für alle, die in Sachsen zu Hause sind – die Jahreskarte

Gilt ab dem ersten Besuch für ein ganzes Jahr.

Doppelt sparen

Erhalte 25 % Rabatt beim Kauf einer zweiten Karte.

Bitte beachte folgende Ausnahmen:

Die Karte gilt nicht für Veranstaltungen und Führungen. Bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erhältst du im Residenzschloss Dresden ermäßigten Eintritt auf das »Ticket Residenzschloss« (ausgenommen Historisches Grünes Gewölbe) und im Dresdner Zwinger ermäßigten Eintritt auf das »Zwingerticket« (keine Einzelmuseen). Das Fasanenschlösschen Moritzburg ist nur mit einer Führung zugänglich, hier bezahlst du nur die ermäßigte Führungsgebühr. Die Karte gilt nicht für die Dresdner Parkeisenbahn.

Alle weiteren Infos unter www.schloesserlandkarte.de

Ferienspaß für Königskinder

#schloesserlandsachsen

SACHSEN. LAND VON WELT.

SCHLÖSSERLAND SACHSEN
www.schloesserland-sachsen.de

Film »Ferienspaß für Königskinder«

Impressum

Herausgeberin



Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen
gemeinnützige GmbH

Stauffenbergallee 2 a, 01099 Dresden

Telefon +49 (0) 351 56391-10 01

service@schloesserland-sachsen.de

www.schloesserland-sachsen.de

 SchloesserlandSachsen

 SchloesserlandSachsen

 Schloesserland

 App »Schlösserland erleben«

SACHSEN. LAND VON WELT.

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Bautzner Straße 45–47, 01099 Dresden

Telefon +49 (0) 351 49 17 00

info@sachsen-tour.de

www.sachsen-tourismus.de

Förderhinweis



Diese Maßnahme wird mitfinanziert
mit Steuermitteln auf Grundlage
des vom Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes.

Redaktionsschluss März 2024

Konzept, Gestaltung, Karten Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Druck BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG

Fotonachweis

Katrin Albrecht: 47 rechts; **Karen Benndorf:** 11 links oben; **Herbert Boswank:** 45; **Carlo Böttger:** 26, 27 rechts oben, 58 / 59, 60 Mitte, 61 links oben; **Staatliche Kunstsammlungen Dresden / D. Brandt:** 36 rechts oben und Mitte unten; **Staatliche Kunstsammlungen Dresden / C. Sonntag:** 36 links unten; **Dustin Carlowitz:** 47 links unten; **Marcus Dassler:** 70 rechts unten; **Sylvio Dittrich:** 6, 9, 10 links, 16, 20 rechts oben, 21 rechts unten, 22, 23, 30 links oben, 35 links oben und Mitte oben, 37 links unten, 46 rechts oben, 51 rechts oben, 54 links unten und rechts oben, 55 rechts oben, 61 rechts oben, 62 links oben, 66 rechts unten, 73, 76 links; **Gerhard Dörner:** 76 rechts; **Andreas Engel:** 14 links oben; **André Forner:** 10 rechts oben, 11 rechts und links unten, 13 links, 21 oben, 25 links unten und rechts oben, 27 links unten, 31, 37 links oben, 39 oben, 41 oben links, 44 unten rechts, 46 links, 50 links, 54 Mitte unten, 55 links unten, 60 rechts oben und links unten, 62 unten, 66 rechts oben, 67 rechts oben, 70 rechts oben, 71 unten, 72 rechts oben; **FOTOGRAFISCH:** 41 rechts unten; **Peter Franke:** 50 rechts oben und Mitte unten; **Lars Grobe:** 66 links; **Dorit Günter:** 19 rechts oben, 33 rechts unten; **Gabriele Hanke:** 41 links unten; **Tilo Harder:** 68; **Antje Heinze:** Rückseite; **Holm Helis:** 72 links und rechts unten; **Histoverly:** 33 rechts unten; **Frank Höhler:** 8; **Katrin Hussock:** 77 rechts oben; **Nell Jones:** 78; **Marc Jones:** 79 rechts unten; **Oliver Killig:** 65 links; **Jens Klöppel:** 38; **Festung Königstein:** 43 rechts unten; **Paul Kuchelpykado:** 80, 81; **Sven Müller:** 77 unten; **Christine Päsler:** 67 links unten; **Igor Pastierovic:** 71 rechts oben; **Peter & Pablo GbR:** 65 rechts; **Marcel Quietzsch / DDPIX.de:** 4, 5, 12, 44 links unten, 48, 51 links, 52, 53 rechts oben, 56 / 57, 63; **Klemens Renner:** 39 links unten; **Jörg Riethausen:** 14 unten, 18 rechts; **Sebastian Rose:** Titelbild, 18 links unten, 43 rechts oben; **Fotofestival Sandstein:** 42; **Klaus Schieckel:** 13 rechts; **René Schleichert:** 19 links unten; **Schlosshotel Althörnitz:** 79 rechts oben; **Schlösserland Sachsen:** 74; **Thomas Schlorke:** 53 links unten; **Kristin Schmidt:** 40 rechts unten; **Steffen Spitzner:** 33 rechts oben; **Lothar Sprenger:** 15; **Phillip Süß:** 37 rechts oben; **Sebastian Theilig:** 28, 70 links unten; **Tom Thiele:** 77 links oben; **Wolfgang Thieme:** 40 links; **Christian Waitschies:** 30 rechts oben; **Ben Walther:** 35 rechts, 64 rechts unten und links oben; **Bernd Walther:** 43 links unten; **Rene Weidlich:** 51 rechts unten; **Dieter Weise:** 20 links unten; **Annett Zollfeldt:** 64 links unten; **Stadtverwaltung Zschopau:** 24, 25 links oben

Danke

Durch deine Unterstützung bleibt
Kultur erfahrbar und Geschichte lebendig.
Komm wieder!

»Sachsen Barrierefrei«



Sachsen gehört zu einem der führenden Bundesländer im Hinblick auf sein Engagement für barrierefreies Reisen in Deutschland. Die in der vorliegenden Broschüre mit den »Barrierefrei«-Piktogrammen gekennzeichneten Einrichtungen wurden von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH sorgfältig vor Ort auf ihre Barrierefreiheit geprüft. Detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit sowie zu speziellen Angeboten und Hilfen sind in der kostenfreien Broschüre »Sachsen Barrierefrei« oder im Internet unter www.sachsen-barrierefrei.de zu finden.

FAMILIEN URLAUB IN SACHSEN



Zertifiziert sind folgende Objekte:

- Burg Mildenstein
- Burg & Kloster Oybin
- Festung Königstein
- Schloss Freudenstein
- Schloss Hartenfels
- Schloss Lauenstein
- Schloss Rochlitz
- Schloss Rochsburg
- Schloss Weesenstein
- Schloss Wildeck

Weitere Informationen unter www.sachsen-familienurlaub.de



**MORITZBURG
FESTIVAL**



Sommernächte & Klassikgenuss

KÜNSTLERISCHE LEITUNG JAN VOGLER
MORITZBURGFESTIVAL.DE - TICKETS: 0351-16 09 26 15

DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

Musik ist mehr

*Die Musikwelt zu Gast in Dresden:
Jährlich von Mai bis Juni!*



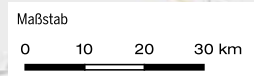
www.musikfestspiele.com



Dresden.
DIE STADT



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden. Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





Lustgarten im Schlosspark Pillnitz